



# „Mitten Drin“ in der Gemeinde Reut

Ausgabe 3/Dezember 2022

*Liebe Bürgerinnen und Bürger  
der Gemeinde Reut,*

ein Jahr neigt sich zu Ende – 2023 steht vor dem Beginn.

Zahlreiche Ereignisse wie Adventsfeiern, Weihnachtsmärkte und andere Festlichkeiten zeigen uns mehr als deutlich den Jahreswechsel an. Es war nochmals ein anderes Jahr als die von Corona geprägten Vorjahre. Corona ist zwar noch da, aber eher in den Hintergrund gerückt. Dafür haben wir nun andere Sorgen, die uns alle zutiefst bewegen. Der sinnlose und menschenverachtende Angriffskrieg der russischen Machthaber gegen die Ukraine hat unsere Welt stark verändert. Das spüren auch wir mittlerweile. Nicht nur die miteinhergehende Energiekrise und weitere wirtschaftliche Einschränkungen und die hohe Inflationsrate beschäftigen uns und treiben manche in existenzielle Nöte, sondern vor allem auch die emotionale Seite. Die täglichen Schreckensbilder in den Nachrichten und Medien sind ja der Beweis dafür. Wir müssen es momentan so hinnehmen, wie es ist. Kriege sind keine Naturkatastrophen, dass wissen wir – sie brechen nicht aus, nein sie werden und wurden stets selbst gemacht. Durch Feindbilder, autoritäre Denkmuster, fehlendem Demokratieverständnis und Propaganda werden diese sinnlosen Geschehnisse meist auf lange Sicht vorbereitet.

Wünschen wir den politisch Verantwortlichen die nötige Kraft und die definitiv nötige Feinfühligkeit, diesen und alle anderen Konflikte der Welt zum Wohle der gesamten Menschheit auf friedliche Art zu lösen. Für den Frieden müssen wir jede Anstrengung unternehmen, – jeder von uns kann auch im privaten und beruflichen Umfeld dazu seinen Beitrag leisten. Wenn wir für Frieden und Demokratie in der Welt stehen, lohnt es sich nicht nur für uns, sondern auch für unsere Kinder, Enkelkinder und den Nachfolgenerationen. Nutzen wir aber auch die anstehende „staade Zeit“ sowie die anstehenden Feiertage zu Weihnachten und zum Jahreswechsel, um Kraft zu tanken und auch Bilanz zu ziehen, sowohl privat aber auch auf

gemeindlichen Bereich. Gleichzeitig sollen unser Blick, unsere Betrachtungen und Pläne auf das Jahr und die nähere Zukunft gerichtet sein.

Die Zukunft der Gemeinde in diesen herausfordernden Zeiten zu gestalten sowie die Standards und die Lebensqualität zu sichern, das ist die wichtigste Aufgabe von mir und dem Gemeinderat – wir werden uns dafür nach bestem Wissen und Willen einbringen. Dazu brauchen wir aber auch Sie – persönlich engagierte Gemeindegewerkschaften und -bürger sowie alle Institutionen und Vereine. Sie haben für das Erreichte mit Ihrer Arbeit im beruflichen oder ehrenamtlichen Bereich dazu beigetragen. Alle Investitionen, die im Gemeindebereich breit gefächert vorgenommen wurden, haben bewirkt, die Lebensqualität zu verbessern und unsere Gemeinde zu stärken. Dies soll Ansporn und Grund genug sein, auch zukünftig unsere Gemeinde Reut mitzugestalten und wieder ein Stück vorwärts zu bringen. In diesem Zusammenhang darf ich einen kurzen Rückblick auf die wichtigsten Aufgaben geben, die unseren Bauhof betreffen: So wurden die beiden gemeindlichen Spielplätze nochmals erweitert, bepflanzt und umzäunt. Diese Maßnahmen sind weitgehend abgeschlossen. Auch die Umsetzung unserer Digitalisierung des gesamten Kanalnetzes ist auf einem guten Weg und wird 2023 zum Abschluss kommen. Die umfangreichen Sanierungs- und Umstrukturierungsmaßnahmen im gemeindlichen Bauhof sind weitgehend abgeschlossen. Auch der laufende Straßenunterhalt sowie die Maßnahmen zu Erhaltung unserer Gewässer und Bachläufe wurden laufend umgesetzt. Derzeit laufen vorbereitende Maßnahmen für die Erstellung weiterer Parkplätze auf dem Sportplatzgelände des SV Reut, sowie der Neubau eines Geräteschuppens für die FFW Randling. Beides soll dann zeitnah im neuen Jahr umgesetzt werden, so wie es unsere Kapazitäten erlauben. Die gemeindliche Pflichtaufgabe im Feuerwehrwesen wurde ebenso mit den üblichen Anschaffungen erfüllt. Hier steht nun der Kauf eines zusätzlichen Mannschaftstransportwagens (MTW) für die Feuerwehr Reut an. Die Vergabe erfolgte bereits. Das Fahrzeug wird in ca. 12-18 Monaten ausgeliefert und

erhöht nochmals die Schlagkräftigkeit der Feuerwehr Reut zum Wohle unserer gesamten Gemeinde. Auch die Westfassade unseres Schützenhauses, welches ja in Gemeindebesitz ist, wurde mit tatkräftiger Unterstützung der Mitglieder des Vereins abgeschlossen. Es gäbe noch viele weitere kleinere Erhaltungsmaßnahmen aufzuzählen, die ebenso laufend umgesetzt wurden – dies würde aber den Rahmen sprengen. Herzlichen Dank aber an alle, die dazu beigetragen haben. Neben den vorher geschilderten Maßnahmen sind natürlich andere Maßnahmen „am Laufen“, die grundsätzlich eine längerfristige Zeit bis zur Umsetzung benötigen. Hier ein kleiner Zwischenstand zu diesen Maßnahmen: Beginnend mit dem Breitbandausbau im sogenannten „Cluster Süd“ werden wir unsere „weißen Flecken“ komplett ins Programm bekommen. Mit dem „Cluster Süd“ sind wir so weit fortgeschritten, dass die Umsetzungsphase in den 6 betroffenen Gemeinden im Inntal voraussichtlich im Frühjahr/Sommer 23 beginnen kann. Erfreulich ist dabei, dass wir voraussichtlich dabei keinerlei finanzielle Kürzungen zu erwarten haben, da unser Projekt schon zu weit fortgeschritten ist. Vermutlich kann dann in der nächsten Ausgabe mehr über die Ausbaustrecke und den Zeitpunkt berichtet werden. Neben den bereits beantragten PV-Freiflächenanlagen, die gemäß Kriterienkatalog bearbeitet werden, werden wir auch selbstverständlich unsere gemeindeeigenen Immobilien „energietechnisch“, wo es sinnvoll ist, aufrüsten. Für das Haushaltsjahr 2023 werden dafür dementsprechende Haushaltsmittel bereitgestellt. Die Verbesserung der Mobilfunksituation im gesamten Gemeindegebiet ist schon im fortschreitenden Stadium. In Reut, Oberwimm, wurde mit dem Bau des Mastes begonnen. In Taubenbach wurde der Standort vom Betreiber nahe Reussen/Wiesenberg mit uns abgestimmt - die Planungen laufen bereits. Wenn alles ohne weitere Probleme läuft, könnte die Inbetriebnahme für Oberwimm im Frühjahr 23 und für Taubenbach im Frühjahr/Sommer 2024 sein. Haushaltsmittel wurden und werden auch voraussichtlich erfreulicherweise dafür nicht benötigt, da die Anlagen nicht auf gemeindlichen Liegenschaften/Grundstücken erstellt werden.

Der gemeindliche Kindergarten kommt in die „Jahre“, besonders die Kinderkrippe platzt aus allen Nähten. Hierzu laufen die Planungen für einen An-/Erweiterungsbau mit einhergehenden Sanierungsmaßnahmen, teilweise im Altbestand und der bestehenden Ölzentralheizung. Baubeginn ist für Frühjahr 2023 geplant. Auch im schulischen Bereich wurden Maßnahmen umgesetzt. So wurden die Renovierungs- und Sicherungsmaßnahmen in der Turnhalle umgesetzt und abgestellt. Zum Jahresanfang soll dann nochmal eine digitale Aufrüstung erfolgen. So werden dazu Haushaltsmittel für 2 digitale Tafeln sowie für einen I-Pad-Koffer mit 16 Endgeräten für die Schüler und

weiteren kleineren Anschaffungen zusätzlich bereitgestellt. Im Bereich des integralen Hochwasserschutzes laufen derzeit die doch leider sehr langwierigen Planungen des beauftragten Ingenieurbüros. Dies betrifft die beiden Bäche Lohbach und Nopplinger Bach. Hier hoffen wir gemeinsam mit der Gemeinde Julbach im Frühjahr auf erste Ergebnisse, die dann der Öffentlichkeit vorgestellt werden können. Unabhängig davon wurden im Nopplinger Bach 2 Maßnahmen mit einer Gesamtsumme von rund 140.000 € und einer 100%-Förderung umgesetzt. Diese waren hauptsächlich zur Umsetzung der Durchgängigkeit für Fische und den weiteren Bachlebewesen geschuldet. Selbstverständlich werden auch weiterhin kleinere Maßnahmen für die Erhaltung im Rahmen Gewässer III im Jahre 2023 eingeplant. Im Bereich Siedlungserweiterung/Gewerbegebiete sind wir nun auf einem sehr guten Weg. Wir haben ja aufgrund enormer Bautätigkeiten in den letzten Jahren mittlerweile keinen Bauplatz mehr für „Bauwillige“. Umso erfreulicher ist die Tatsache, dass wir in Noppling mit der Planung eines Baugebietes für ca. 20-25 Häuser beginnen können (Nopplinger Feld/Waged). Dieses soll, wenn es möglich und sinnvoll ist, mittels einer Nahwärmeversorgung (Hackschnitzel) betrieben werden. Zusätzlich soll für die restlichen 50 Anwesen in Noppling die Anschlussmöglichkeit bestehen. Auch hierzu laufen parallel die vorbereitenden Planungen, die der Bevölkerung bereits in diversen Veranstaltungen vorgestellt wurden. In Taubenbach haben ebenfalls die Planungsarbeiten für ein Gewerbemischgebiet in Mittertaubenbach (Feld neben Kreisstraße PAN 25 bei Schreinerei Hiefinger) begonnen. Das Gewerbegebiet Taubenbach-Süd (Raiffeisen-Richtung Tannenbach auf der rechten Seite) ist nun genehmigt. Die Ausschreibungen für die Erschließung des Kanals sind erfolgt und sollen nun zügig umgesetzt werden. Ab dem neuen Jahr kann erfreulicherweise ein Kleinbus (9-Sitzer) aufgrund eines gemeinsamen Carsharings mit dem Markt Tann genutzt werden. Dies war nur mit tatkräftiger Unterstützung/Sponsoring von den ortsansässigen Firmen möglich – ein herzliches Dankeschön im Namen der Gemeinde an alle, die dazu beigetragen haben. Nutzen können diesen Bus alle Gemeindeglieder, Vereine und Institutionen in der Gemeinde. Nähere Infos zur Nutzung/Buchung erfolgen bei Inbetriebnahme/Bereitstellung dann sicherlich mittels Presse/Homepage. Ein wesentlicher Punkt in der Gemeindegliederarbeit im nächsten Jahr wird die Gründung einer sogenannten „ILE Inntal“ sein. Hierzu ist in dieser Ausgabe ein gesonderter Bericht. Unabhängig davon soll die Gemeindegliederentwicklung für unsere Kernorte Reut, Noppling und Taubenbach sowie der gesamten Gemeinde strukturiert und mit Bürgerbeteiligung mithilfe des Amtes für ländliche Entwicklung forciert werden. Dies ist absolut als langfristige Maßnahme (ca. 7-10 Jahre) zu sehen.

Zielsetzung ist dabei hauptsächlich, wie sich unsere Dörfer und die Gemeinde im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten weiterentwickeln können. Dabei stehen die Lebensqualität und die grundsätzliche Weiterentwicklung im Wesentlichen im Vordergrund. Der Gemeinderat und ich freuen uns schon jetzt auf hoffentlich große Mithilfe im Rahmen der Bürgerbeteiligung, wie es in mehreren Nachbarorten bereits erfolgreich umgesetzt wurde. Sobald wir so weit sind, werden wir natürlich berichten. Mit all den vergangenen Maßnahmen und den geschilderten Vorhaben sind wir hoffentlich im Sinne der demokratischen Mehrheit unserer Gemeindebürger unterwegs. Ein Großteil unserer Vorhaben, die in der Erstausgabe im Mai dieses Jahres geschildert wurden, sind nun schon umgesetzt, in der Endphase der Umsetzung oder in Angriff genommen worden. Es gibt viele Wünsche, aber nicht alle sind momentan erfüllbar. Wir werden uns gerade jetzt auf die Pflichtaufgaben konzentrieren und diese auch, soweit es geht, umsetzen. Eine solide Finanzpolitik ist weiterhin unsere Zielsetzung und dies, wenn möglich, ohne Schulden. Umso mehr gilt es, nicht um jeden Preis, sondern besonnen und vorausschauend zum Wohle der Kommune zu planen. Wir werden weiterhin alles in der Macht Stehende tun, dass unsere Gemeinde Reut weiterhin zukunftsfähig und attraktiv für alle Generationen bleibt. Alle Bürgerinnen und Bürger, die hier arbeiten und wohnen, sollen gerne in unserer Gemeinde sein, – das ist unser kommunalpolitisches Anliegen. Im Vordergrund steht, die Lebensqualität, auch im Hinblick auf die zu erwartende demographische Veränderung unserer Altersstruktur, zu sichern. Dies funktioniert oft auch durch einfache Möglichkeiten. Es gibt für alle unsere Vorhaben - einen wie ich meine - sehr treffenden und oft zitierten Spruch: „Kommune heißt Gemeinschaft“. Diese Gemeinschaft erleben wir tagtäglich in unserer Gemeinde. Sei es durch die zahlreichen Nachbarschaftshilfen, der segensreichen Arbeit aller Vereine und Feuerwehren und Hilfsdienstleistern im Rettungswesen sowie der Kirche mit Ihren Verbänden und allen sonstigen Initiativen und Organisationen. Dies ist ein hochgeschätzter und nicht immer einfacher Beitrag für unsere Gesellschaft – danke dafür!

Danke aber natürlich auch an unsere Institutionen wie Bauhof, Verwaltung, Schule und Kindergarten, allen öffentlichen Behörden und Nachbargemeinden für die gute Zusammenarbeit. Sie alle leisten engagierte Arbeit und somit einen wesentlichen Beitrag zum Gelingen dieser „Gemeinschaft“. Zuletzt sage ich aber auch ausdrücklich unserem Gemeinderat und besonders bei meinen beiden Stellvertretern Danke für die stetige Unterstützung und die konstruktive Zusammenarbeit. Wäre dies nicht so, wäre auch manches schwieriger in der Umsetzung. Gemeinsam können wir alle trotz der momentan schwierigen Zeit weiterhin viel

erreichen! Jammern hilft nicht weiter – packen wir einfach weiterhin an und machen das Beste zum Wohle unserer Gemeinde Reut. Nochmals herzlichen Dank an alle für Ihr hervorragendes Engagement. So möchte ich Ihnen allen ein friedvolles und besinnliches Weihnachtsfest, verbunden mit der nötigen Ruhe zur Besinnung im Kreise Ihrer Familie und Freunde wünschen. Für das bevorstehende Jahr 2023 wünsche ich Ihnen allen persönlich natürlich viel Glück, Erfolg und Zufriedenheit bei bester Gesundheit.

Ihr Bürgermeister  
**Alois Alfranseder**

Übrigens: nachstehendes ist sehr passend für die momentane Situation und soll einfach zum Nachdenken sein....

### **Hoffnungslicht**

Das Leben bremst, zum vielten Mal,  
die Konsequenzen sind fatal,  
doch bringt es nichts wie wild zu fluchen,  
bei irgendwem die Schuld zu suchen.  
Denn solch wütendes Verhalten  
wird die Menschheit weiter spalten.  
Viel zu viel steht auf dem Spiel,  
Zusammenhalt, das wäre das Ziel.  
Nicht jeder hat die gleiche Sicht.  
Nein das müssen wir auch nicht.  
Die Lage ist brisant wie selten,  
trotz allem sollten Werte gelten  
und wir uns nicht die Schuld zuweisen,  
es hilft nichts, wenn wir uns zerreißen.  
Keiner hat soweit gedacht,  
wir haben alle das gemacht,  
was richtig schien und nötig war,  
es prägte jeden, dieses Jahr.  
Für alle, die es hart getroffen,  
lasst uns beten, lasst uns hoffen,  
dass diese Tage schnell vergehen  
und wir in bessere Zeiten sehen.  
Ich persönlich glaube daran,  
dass man zusammen stark sein kann.  
Für Wandel, Heilung, Zuversicht,  
zünd´ mit mir an, ein Hoffnungslicht.  
(Autor des Gedichtes nicht bekannt)

### **Wissenswertes über den Gemeindeboten**

Erscheinungsdatum: Beginnend Anfang Mai 2022, vorerst alle 4 Monate (Anfang September, Ende des Jahres,...)

Es gibt feste Abholstellen, die unten noch aufgeführt sind. „Mitten Drin“ erscheint in der Druckversion in schwarz/weiß und ist selbstverständlich auch komplett in unserer Homepage abzurufen.

([www.vg-tann.de](http://www.vg-tann.de)). Hier ist die Ausgabe dann farblich gestaltet - im Druck wäre das nämlich mit erheblichen Mehrkosten verbunden. Klar kann man auch fragen, braucht's diesen Boten noch – wieder ein Papier, oder ist dies noch zeitgemäß? Wir sagen ganz klar: Ja, trotz aller Digitalisierung. Es gibt immer noch viele, die gerne ein Blattl zu Informationszwecken in der Hand halten wollen und...

...es ist noch nicht jeder „digitalisiert“ - die Mischung also macht es aus!

### **Ausgabestellen:**

#### **Reut:**

Gasthaus-Lebensmittel Schreiner, Metzgerei Hofbauer, Grundschule Reut, Schützenhaus

#### **Noppling:**

Gasthaus Pechaigner, Metzgerei Wimberger und am gemeindlichen Aushang/frühere Kanzlei

#### **Taubenbach:**

Gasthaus Hack, Metzgerei Jetzlsperger, Bäckerei Schmidhofer und Kindergarten

Selbstverständlich liegt der „Bote“ auch im Eingangsbereich im Rathaus Tann aus.

Weitere Firmen, Betriebe und sonstige Einrichtungen, die zusätzlich bereit zur „Auslage“ wären, können sich gerne noch melden.

### **Wer ist das Redaktionsteam und wer ist für was zuständig:**

#### **Alfranseder Alois, 1. Bgm.:**

Impressum und Gesamtverantwortung im Sinne des Presserechts

#### **Hutterer Heinrich, 2. Bgm.:**

Vereine und Feuerwehren

#### **Prinz Konrad, 3. Bgm.:**

Vereine und Feuerwehren

#### **Iretzberger Ludwig:**

Themenbereich Seniorenprogramm als Seniorenbeauftragter der Gemeinde Reut und Seniorenclub Reut-Taubenbach

#### **Kaltenberger Karin:**

Themenbereich Jugendbeauftragte der Gemeinde Reut, Ferienprogramm und Spielplätze

#### **Hutterer Elke, Kindergartenleitung:**

Beiträge für KIGA-KITA

#### **Lehner Alexandra, Rektorin, bzw. Sekretariat, Rosemarie Dorfner:**

Beiträge für Grundschule Reut

#### **Klein Thomas, GL VG Tann-Reut:**

fachliche Themen aus der laufenden Verwaltung

### **Schmidbauer Sibel, Vorzimmer VG Tann-Reut:**

Gesamtzusammenstellung für Druckreife, Sammelstelle für Veröffentlichungen

### **Was ist sonst noch wichtig:**

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe (Erscheinung Mai 2023) ist der 24. März 2023. Bis dahin können Beiträge per E-Mail an [schmidbauer@tann.de](mailto:schmidbauer@tann.de) gesendet werden. Wichtig ist dabei, dass die Texte vollständig ausgearbeitet sind und nur noch die Korrekturlesung erfolgen muss. Bitte immer als Word-Datei senden damit die Übertragung der jeweiligen Daten und eventuelle Korrekturen einfach vorzunehmen sind.

### **Der neue Geschäftsstellenleiter stellt sich vor**

### **Geh weida Zeit, bleib steh!**

Schau i auf'd Uhr und stell fest, scho wieda Mid-dog. Hob i eigentlich des für die morgige Gemeinderatssitzung scho gmacht? Und Weihnachtn sted ja a scho wieda vor der Tür. Dabei bin i doch gestern erst von Moos und Buachhofa kemma, wo i mein Schreiberstift im Rathaus gschwunga hab. Aba na, des war ja scho am Anfang vom Oktoba, wo i ins Rathaus nach Tann kemma bi, damit i für die Leut in Reut und Tann do bi. Dabei is ma grad wia gesdan, wia i in Minga mein Beamtnstembe aufdruggt griagt hob. Oba a des is ja scho wieda üba dreißg Joa hea. Wo laufd's den hi de Zeit? Grod gestan wa doch de Welt no in Ordnung, hod's koa Corona gem und koan Griag! Grod gesdan is doch mei Bua easd auf'd Welt kemma, grad gesdan war ma doch erst im Urlaub, grad gesdan bi i doch selba ersd in Passau auf'd Welt kemma... Aba na, da Bua is ja a scho elfe und ged iatz ins Gymnasium und i bi scho a oida Depp, bi a scho vieradfuchtzge. TICK TACK, TICK TACK. Iatz deaf i mi aba auf'd Fias macha, sonst is Middag rum! Was mech i denn heid? A Lebakasseme aus Reut oder aus Tann? Und dann gibd's doch boid an Nigolausmarkt do glei beim Rathaus. Vielleicht find I do was für mei liabs Fraule für Weihnachtn ois Gschengal und draufdenga muas i a, das ma an Niglo b'stelln füarn Buam? Kimm Thomas, bagg a, sonst is d'Zeit rum. Manchmoi daad i scho gean auf'd Brems drugga, daas de Zeit ned so schell rum is, damid i a no Zeit hob füa de besinnliche Vorweihnachtszeit. So, naus aus da Amtsstubn an'd frische Lufd. I glaub, heid fa i noch Reit oda Taubenbach füa a Lebakasseme! Aba moang nimm I mia wida Zeit, das i mi im Middog ein-sitz in a gmiadlichs Wirtshaus in Reut oda Tann! Dann kann I wida sinian, dass hoffentlich friedliche Weihnachtn wean des Joa und a lustige Faschingszeit mid richtige Maskn und ned so Atemschutzmaskn auf. Dass a guade Zeit wird, a für de

Leut do in Reut und Tann. Manchmoi dad ma scho gean eigreiffa in de große Politik und des reapanian, wos do de Staatspräsident´n in so manche grossn Lända do grad verkehrt g´macht ham. Oba des is wias Weda, da soi ma a ned eigreiffa. Is scho guad, wenn ma im gloana füa d´Leut vor Ort mid gscheide vorausschauende Politika ois für d´Zukunft richtn. Do bin i scho z´fridn. A ja, Zufriedenheid, do woid i no wos song dazua, abba ned heid, weil ihr wisst´s ja...TICK TACK, TICK TACK. A friedliche Weihnachtszeit wünsch i euch und besinnt´s euch, hoid´s zamm, gebt´s aufeinander acht, dead´s ned aussegrosn und nemmt´s euch amoi fünf Minutn nua für EUCH! I wead ma a für mei Familie und mi am Wochenend dahoam in Reisbach wieda Zeit nemma und nexde Wochn bin i wida füa EUCH da, vasprocha, da **Klein Thomas!**



**Der neue Geschäftsstellenleiter Herr Thomas Klein mit dem 1. Bürgermeister Alois Alfranseder**

## **Gemeinde Reut – Sicherung der Gehbahnen im Winter (Räum- und Streupflicht)**

Die Gemeinde Reut weist auf die Räum- und Streupflicht auf den Gehsteigen und Gehwegen hin. Die Erfahrung der letzten Jahre zeigen, dass manche Haus- und Grundbesitzer ihren Verpflichtungen nicht oder nur unzureichend nachkommen; das kann unangenehme Folgen haben.

Nach der Verordnung über die Reinhaltung und Reinigung der öffentlichen Straßen und die Sicherung der Gehbahnen im Winter haben die Eigentümer und die zur Grundstücksnutzung dinglich Berechtigten dafür zu sorgen, dass die entlang ihres Grundstücks verlaufenden öffentlichen Gehsteige und Gehwege an Werktagen ab 7.00 Uhr und an Sonn- und gesetzlichen Feiertagen ab 8.00 Uhr von Schnee geräumt und bei Glätte mit geeigneten Mitteln gestreut oder das Eis beseitigt werden.

Ist ein Gehsteig nicht vorhanden, so ist der Straßenrand, wenn möglich, in einer Breite von 1 m ebenfalls von Schnee zu räumen und bei Glätte zu streuen; der Schnee darf nicht auf der Fahrbahn abgelagert bzw. auf die Fahrbahn geworfen werden. Die „Räum- und Streupflicht“ gilt für die

Vorder- und Hinterlieger. Es bleibt dem Vorder- und Hinterlieger überlassen, die Aufteilung der auf sie treffenden Arbeiten durch Vereinbarung zu regeln. Diese Sicherungsmaßnahmen sind bis 20.00 Uhr so oft zu wiederholen, wie es zur Verhütung von Gefahren für Leben, Gesundheit, Eigentum oder Besitz erforderlich ist. Es ist darauf zu achten, dass der geräumte Schnee oder die Eisreste so gelagert werden, dass es zu keiner Gefährdung des Verkehrs kommt. Abflussrinnen, Hydranten, Kanaleinlaufschächte und Fußgängerüberwege sind möglichst freizuhalten. Die Gemeinde Reut bittet um Verständnis, dass der von den Räumfahrzeugen beseitigte Schnee am Straßenrand abgelagert werden muss. So lässt es sich leider nicht vermeiden, dass von beflissenen Bürgern freigeräumte Flächen oder Einfahrten von den Räumfahrzeugen manchmal wieder zu geräumt werden. Sollte es zu einem Unfall auf einem nicht geräumten und gestreuten Gehweg kommen, liegt die Haftung bei Haus- und Grundstücksbesitzer oder beim zur Nutzung dinglich Berechtigten. Außerdem kann die Gemeinde Reut bei Verstößen gegen die Räum- und Streupflicht ein Bußgeld erheben. Die Gemeinde Reut bittet die Bürger, ihr Verhalten als Verkehrsteilnehmer, ob als Fußgänger oder Kraftfahrer, den Witterungsverhältnissen anzupassen, dazu gehören auch festes Schuhwerk und die entsprechende Winterausrüstung am Fahrzeug. Oft behindern parkende Fahrzeuge den Räumdienst. Bitte stellen Sie die Fahrzeuge so ab, dass die Räumfahrzeuge ungehindert durchfahren können. Die „Räumkommandos“ des Bauhofes sind stets bemüht, der weißen Pracht zugunsten des Fußgänger- und Fahrzeugverkehrs Herr zu werden. Helfen auch Sie dabei mit, indem Sie Ihrer Räum- und Streupflicht gewissenhaft nachkommen.

## **Finanzverwaltung**

### **Haushalt 2022**

Haushaltsvolumen

- Verwaltungshaushalt            3.230.033 €
- Vermögenshaushalt            5.219.031 €

Die Gemeinde Reut ist **schuldenfrei!**

Die Rücklagen belaufen sich derzeit auf **3.378.141,19 €.**

Bei der Gewerbesteuer wurde 2022 mit einer Einnahme von 366.526 € kalkuliert. Das voraussichtliche Ergebnis mit 520.294,41 € übertrifft dies bei Weitem.

Einkommenssteuerbeteiligung befindet sich mit 1.089.000 € weiterhin auf einem sehr guten Niveau. Für 2023 muss jedoch mit Rückgängen gerechnet werden.

## Grundsteuer

Hinweis:

Die Abgabefrist für die Grundsteuererklärung wurde bis 31.01.2023 verlängert.

Formulare und Anleitung zur Grundsteuer finden Sie im Rathaus Zimmer Nr. 3.

Des Weiteren ist eine Erklärung über das Internet jederzeit möglich.

## Blackout

Derzeit ist das Thema Blackout in aller Munde.

Auch wir, die Gemeinde Reut, arbeiten aktuell intensiv mit dem Landratsamt und unseren Einrichtungen und Feuerwehren an einem Ausfallplan. Bei Fertigstellung wird dieser in den üblichen Medien vorgestellt. Es gibt aber keinen Grund zur Beunruhigung. Dies ist eine reine Vorsichtsmaßnahme. Generell weisen wir auf die Empfehlung des Bundesamtes für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe hin:

- Essen und Trinken für 10 Tage
- 2 Liter Flüssigkeit pro Person und Tag
- 2.200 kcal pro Person und Tag
- Usw.

Nähere Hinweise finden Sie unter:

[https://www.bbk.bund.de/DE/Warnung-Vorsorge/Vorsorge/Bevorraten/bevorraten\\_node.html](https://www.bbk.bund.de/DE/Warnung-Vorsorge/Vorsorge/Bevorraten/bevorraten_node.html)

## Bevölkerungsbewegung im Monat November 2022

Stand zum 31.10.2022 1.781

Ermittlung des Bevölkerungsstandes zum **30.11.2022**

1. Mehrung durch	
a) Zuzüge	7
b) Geburten	0
Zwischensumme 1	7
2. Minderung durch	
a) Wegzüge	7
b) Sterbefälle	2
Zwischensumme 2:	9
3. Abgleichung	
Stand zum 31.10.2022	1.781
Zuzüglich Zwischensumme 1	7
Zuzüglich Zwischensumme 2	9

**Stand zum 30.11.2022 1.779**

## HABEN SIE ETWAS VERLOREN!???

- Verschiedene Schlüssel (Autoschlüssel, Schlüsselbund mit mehreren oder einzelnen Schlüsseln)
- Modeschmuck und Uhren (Ketten, Ohrringe)
- Verschiedene Fahrräder
- Handys
- Brillen
- Hundeleine
- Handtasche
- Jacken



Falls Sie einen dieser Gegenstände vermissen, melden Sie sich bitte in der Verwaltungsgemeinschaft Tann, Marktplatz 6! / Tel: 08572/960011 Die Eigentümer müssen nachweisen können, dass Sie die Gegenstände verloren haben. (Genauere Beschreibung des Gegenstandes, Verlustort bzw. Datum)

## Carsharing für unsere Verwaltungsgemeinschaft Tann-Reut

Der Markt Tann und die Gemeinde Reut haben gemäß jeweiligem Gemeinderatsbeschluss ein gemeinsames Carsharing für einen 9-Sitzer Kleinbus in Auftrag gegeben. Die Firma micar wurde beauftragt dieses umzusetzen – es wurde ja bereits mehrmals in der PNP darüber berichtet. Nun kann die erfreuliche Mitteilung gemacht werden, dass diese Umsetzung kurz vor dem Abschluss steht. Es konnten von der Firma micar genügend Werbepartner / Firmen von den jeweiligen Gemeinden zur Umsetzung / Finanzierung gefunden werden. Damit konnten die Anschaffungskosten für das Fahrzeug erheblich gemindert werden.

Die Verwaltungsgemeinschaft Tann-Reut bedankt sich ganz herzlich für diese großartige Unterstützung zum Wohle unserer Bürgerinnen und Bürger. Jetzt hoffen wir auf einen schnellen Lieferzeitpunkt des Fahrzeuges. Der Standort ist zentral am Busparkplatz in Tann. Der Bus kann von allen Bürgerinnen und Bürgern, Vereinen, Institutionen und Firmen der Verwaltungsgemeinschaft Tann-Reut gebucht werden. Dies funktioniert dann mittels einer eigenen App auf ganz unkomplizierte Weise. Genaueres wird dann nach Lieferung, über die üblichen Medien (PNP, Homepage sowie unser Gemeindeblattl „Mitten drin“), bekannt gegeben. Wir freuen uns auf diese zusätzliche Fahrmöglichkeit und wünschen jetzt schon allzeit eine gute und unfallfreie Fahrt!

## **Grundstücksankäufe der Gemeinde Reut**

Für eine Gemeinde ist es unerlässlich, sich für künftige Weiterentwicklungen im Bereich privater Wohnbebauung und gewerblicher Weiterentwicklung aufzustellen. Diesbezüglich sind immer wieder landwirtschaftliche Grundstücke (Acker/Wiese) für Tauschgeschäfte oder der weiteren Entwicklung gefragt. Dies ist ein sehr schwieriges Unterfangen. Wir freuen uns daher über jedes Angebot und jeden Tipp, den wir dazu bekommen. Idealerweise liegen die Angebote im Gemeindebereich von Reut oder aber im näheren Grenzbereich unserer Gemeinde Reut. Wir freuen uns über jedes Angebot und zahlen selbstverständlich nach der nötigen Bewertung die ortsüblichen Preise.

## **Gemeinsam an mehr Fördergeldern kommen**

Gemeinden planen „Zusammenschluss“

Mit der Verwirklichung einer ILE, einer „Integrierten ländlichen Entwicklung“, beschäftigte sich der Reuter Gemeinderat in einer seiner letzten Sitzungen. Mit der Gründung einer ILE wollen die Gemeinden Zeilarn, Kirchdorf, Tann, Reut, Wittibreit, Stubenberg, Ering und Simbach gemeinsame Interessen besser durchsetzen und Fördermöglichkeiten besser ausschöpfen. Alleine die Mitgliedschaft in einer ILE erhöht in vielen öffentlichen Förderprogrammen die Bezuschussung um zehn Prozent. Die Mitgliedschaft in einer ILE betrifft viele Handlungsfelder wie Verkehrs- und Radwegebau, Energiekonzepte, Dorferneuerung, Gemeindefortentwicklung, Selbstvermarkter, Ärztesversorgung, Öffentlicher Nahverkehr etc.. Dazu könnte ab 2024 auch ein Regionalbudget von 100.000 Euro für Kleinprojekte für Vereine und Bürger zur Verfügung gestellt werden. In einer zweitägigen Klausurtagung in Aschau am Inn, bei welcher die entsprechenden Gemeindeoberhäupter, deren Stellvertreter und die geschäftsleitenden Beamten dabei waren, habe man gemeinsame Themenfelder erarbeitet und die Sinnhaftigkeit dieser Initiative herausgearbeitet. Es gilt nun, eine geeignete Rechtsform zu finden und ein Konzept zu erarbeiten, worin die gemeinsamen Pläne der Partnergemeinden zusammengefasst werden und dann dem „Amt für Ländliche Entwicklung“ in Landau an der Isar vorgelegt werden können. Ein Start dieser ILE sei dann für den 1. Januar 2024 vorgesehen. Unabhängig davon wurden am 24.11.2022 dem Gemeinderat die Weiterentwicklungsmöglichkeiten für unsere Gemeinde von Herrn Michael Kreiner, stellv. Leiter vom Amt für ländliche Entwicklung, vorgestellt. Dies ist auf „lange Sicht“ (7-10 Jahre) zu sehen. Dabei werden bei den möglichen Programmen die Bürger-

beteiligungen stark im Vordergrund stehen. Dies wurde durch einen Einstimmigen Gemeinderatsbeschluss entschieden. Ausführliche Informationen über die weitere Vorgehensweise und den Zeitplan, werden im neuen Jahr mittels Presse/Homepage/“Mitten Drin“ und ggf. einer Bürgerversammlung durchgegeben.

## **25-jähriges Dienstjubiläum von Roswitha Wagner**

Im Herbst dieses Jahres konnte Frau Roswitha Wagner aus Sonnleiten/Reut als Reinigungskraft in unserer Grundschule Reut ihr 25-jähriges Dienstjubiläum begehen. In einer kleinen Feierstunde würdigte dabei Bürgermeister Alfranseder im Beisein der Hausmeisterin Sieglinde Eder ihre langjährige Diensttreue zur Gemeinde Reut. Bei dieser Gelegenheit wurden insbesondere die Leistungen von Frau Wagner nochmals gewürdigt und die eine oder andere Begebenheit in dieser Zeit nochmals im positiven Sinne aufgefrischt. Wir wünschen Frau Wagner weiterhin viel Gesundheit und vor allem viel Freude bei ihrer Arbeit in der Grundschule Reut.



**1. Bgm. Alois Alfranseder, Roswitha Wagner und Hausmeisterin Sieglinde Eder**

## **Mahnung und Erinnerung am Volkstrauertag**

In einer gemeinsamen Feierstunde gedachte die Gemeinde Reut im Jahr 2022 in Taubenbach an die Gefallenen und Vermissten der beiden Weltkriege sowie aller Opfer der Kriege unserer Zeit, den Opfern des Terrors und der Naturkatastrophen. Mit einem Standkonzert durch den Fanfarenzug Taubenbach und einem Gottesdienst zum Gedenken aller Opfer von Kriegen und Gewalt, den Pfarrer Wolfgang Reincke zelebrierte, begann die Feierlichkeit zum diesjährigen Volkstrauertag. Den Festakt am Kriegerdenkmal eröffnete der Fanfarenzug Taubenbach. Dann begrüßte der 1. Bürgermeister der Gemeinde Reut Herr Alois Alfranseder, den Hochwürdigsten Herrn Pfarrer

Wolfgang Reincke, den Vorstand der KRK Ludwig Eichbauer, die Mitglieder der KRK, alle Vereinsabteilungen, den Fanfarenzug Taubenbach, den zweiten Bürgermeister Heinrich Hutterer, den dritten Bürgermeister Konrad Prinz, den Ehrenbürger und Altbürgermeister der Gemeinde Reut Herrn Otto Haslinger sowie die anwesenden Gemeinderäte. Alois Alfranseder erklärte in seiner Ansprache, der Volkstrauertag ist einer unserer stillen Feiertage, ein Tag des Innehaltens und der Einkehr. Er ist leider aus den aktuellen Geschehnissen des vergangenen Jahres mehr denn je wieder im Blickpunkt. Am Volkstrauertag gedenken wir alljährlich der Toten beider Weltkriege und der Opfer von Terror und Gewalt des Nationalsozialismus. So gedenken wir Soldaten, die in den Kriegen starben, der Menschen, die durch Kriegshandlungen oder danach in Gefangenschaft als Vertriebene oder Flüchtlinge ihr Leben verloren. Ebenso gedenken wir derer, die verfolgt und getötet wurden, weil sie einem anderen Volk angehörten, einer anderen Rasse zugerechnet wurden oder deren Leben wegen einer Krankheit oder Behinderung als lebensunwert bezeichnet wurden. Und wir gedenken aller Menschen, die ums Leben kamen, weil sie Widerstand gegen Gewaltherrschaft leisteten und derer, die den Tod fanden, weil sie an ihrer Überzeugung oder an ihrem Glauben festhielten und in den Krieg ziehen mussten. Kriege sind keine Naturkatastrophen! Sie brechen nicht aus – nein, sie werden und wurden stets gemacht. Durch Feindbilder, autoritäre Denkmuster, fehlendes Demokratieverständnis und Propaganda werden Sie vorbereitet. Das verheerende Geschehen durch den brutalen Angriffskrieg des russischen Machthabers Vladimir Putin und seiner Gefolgsleute auf die Ukraine sind dafür ein aktuelles Beispiel, das sich quasi vor unserer europäischen Haustür abspielt. Und..., es ist nicht das russische Volk, das gegen die Ukraine Krieg führt, sondern nur deren besessener Machthaber. Das normale Volk muss wie immer bei Kriegen leiden, egal ob auf ukrainischer oder auch russischer Seite. Dass dieser Krieg auch bei uns deutlich spürbare, vor allem wirtschaftliche Folgen mit sich bringt, war in dieser Größenordnung nicht absehbar. Wir sind zwar nicht direkte Kriegspartei, aber durchaus „getriebene“ von diesen schrecklichen Geschehnissen. Wünschen wir allen politisch Verantwortlichen stets die Kraft für eine schnelle und friedliche Lösung. Unsere Gedanken sind vor allem bei allen direkt Betroffenen im Kriegsgebiet, die unendliches Leid über sich und Ihre Familien und Freunde ergehen lassen müssen. Auch in unserer Gemeinde sind mehr als 20 Geflohene aus der Ukraine. Dank der großartigen Hilfe unserer Bevölkerung konnten diese bei uns schnell Fuß fassen und sich integrieren. In Gedenken an alle Opfer der Kriege und Gewaltherrschaft, aber auch zur Mahnung an uns alle, die Welt friedvoll zu

gestalten, legte der 1. Bürgermeister Alois Alfranseder im Namen der Gemeinde Reut einen Kranz am Denkmal nieder. Zum Lied „Ich hatte einen Kameraden“, senkten sich die Fahnen der Vereinsabteilungen. Mit der anschließenden Nationalhymne wurde der Festakt zum Volkstrauertag beendet.

### **„Danke“ lieber Pater Roy und Grüß Gott lieber Pater Matthew**

Wie wir ja alle bereits wissen, ging im Oktober unser langjähriger Seelsorger Pater Roy nach ziemlich genau 12 Jahren wieder zurück in seine Heimat. Dies ist für unsere Pfarreien und auch für die Gemeinde Reut ein zu tolerierender Schritt, der nicht leicht fällt, aber selbstverständlich zu respektieren ist. Wir alle haben Pater Roy in dieser doch langen Zeit sehr ins Herz geschlossen. Wir danken ihm nochmals für seine unkomplizierte und herzliche Art, mit der er uns immer wieder erreichte. Danke sagen wir aber vor allem für sein seelsorgerisches Wirken, dass in dieser Zeit sehr vielen Gemeindegewandenen und -bürgern zu Gute kam. Denken wir nur mal an die vielen Krankenbesuche und den Hausbesuchen unserer älteren Generation – er war immer da, wenn er gebraucht wurde. Er hat damit stets gezeigt, welch großes Herz er im festen Glauben Christi mit sich trug.

So auch z. B. der wöchentliche Besuch in unserem Kindergarten – auch dort war er von den Kindergartenkindern und dem Personal ein stets gern gesehener Gast, ebenso wie in unserer Grundschule in Reut und bei allen Vereinsfesten und sonstigen Feierlichkeiten. Als Gemeinde Reut sind wir ihm für sein großartiges Wirken in dieser Zeit bei uns zu tiefstem Dank verpflichtet. Wir wünschen Pater Roy in seiner Heimat für sein weiteres Wirken und für sein Projekt alles Gute und ebenso ein segensreiches Wirken wie bei uns, verbunden mit dem Wunsch, alles bei bester Gesundheit umsetzen zu können. Das Projekt wurde ja bereits ausführlich im Pfarrbrief beschrieben und kann natürlich künftig gerne mit Spenden von uns (privat oder Vereine) unterstützt werden – Pater Roy freut sich über jeden Cent aus seiner „früheren Heimat, dem Pfarrverband Tann“. Viele nutzten die Gelegenheiten, wie im Pfarrbrief beschrieben, im Rahmen der geplanten Verabschiedungen persönlich Danke zu sagen – auch hier freute sich unser Pater Roy sehr. .... und wir freuen uns, wenn er jedes Jahr, wie vorerst geplant, zur Haupturlaubszeit Vertretungen für ein paar Wochen bei uns im Pfarrverband übernimmt. Übrigens: Pater Roy wohnte ja in dieser Zeit im ältesten Pfarrhof (Taubenbach) der Diözese – dieser wird dann in naher Zukunft von Pater Matthew bewohnt. Somit ist in unserer Gemeinde wieder ein Priester vor Ort. Dafür sagen

wir Danke bei allen Verantwortlichen und vor allem bei Pfarrer Wolfgang Reincke und den Walburgskirchnern, die ihn schweren Herzens hergaben. Danke nochmals lieber Pater Roy und weiterhin alles erdenklich Gute verbunden mit stetigem Segen Gottes und ein herzliches Grüß Gott an Pater Matthew in seiner baldigen neuen Heimat des ihm ja bereits bestens bekannten Pfarrhofes in Taubenbach – auf ein weiterhin gutes Miteinander!



## **Bayerische Ehrenamtskarte: Feierliche Verleihung an Mitglieder der FFW Taubenbach**

Am 26. Oktober 2022 lud das Landratsamt Rottal-Inn in der Stadthalle Pfarrkirchen zu einem feierlichen Empfang zur Verleihung der bayerischen Ehrenamtskarte ein. Vier Feuerwehrmänner der FFW Taubenbach nahmen stellvertretend für 19 Kameradinnen und Kameraden die Urkunden entgegen. Die Ehrenamtskarte erhielten sie bereits im Vorfeld zugesandt. Der Landkreis nutzte diese Veranstaltung, um sich bei Bürgerinnen und Bürgern zu bedanken, die mit großem bürgerschaftlichem Engagement zum Gemeinwohl der Gemeinde, der Städte und des Landkreises beitragen. Die geehrten Mitglieder waren zusammen mit ihren Partnerinnen zur Feier geladen. Mit seiner gekonnt unterhaltsamen und manchmal auch spitzen Art führte Stefan Wählt durch das Programm. Jedem der Taubenbacher Feuerwehrmänner wurde die Karte durch Landrat Michael Fahmüller und dem 1. Bürgermeister der Gemeinde Reut Alois Alfranseder persönlich übergeben.

## **70 Jahre unfallfreie Fahrt**

Kürzlich wurden von der Kreisverkehrswacht Simbach-Pfarrkirchen im Gasthaus Diegruber im Rahmen der alljährlichen Jahreshauptversammlung besondere Ehrungen für langjährige unfallfreie Fahrten vorgenommen. Eine besondere Ehre wurde dabei unserem Gemeindegänger Josef Grübl aus Egging zuteil. Josef Grübl wurde neben zwei weiteren Autofahrern für 70 Jahre unfallfreie Fahrt geehrt. Dies ist eine nicht alltägliche Leistung, zu der die Gemeinde Reut gratuliert. Für 50 Jahre unfallfreies Fahren wurde auch unsere Gemeindegängerin Josefa Schreiner aus Reut geehrt, die jedoch nicht an der Veranstaltung teilnehmen konnte. Wir wünschen beiden weiterhin eine „gute und unfallfreie Fahrt“ und danken für Ihr vorbildliches Fahrverhalten.



Auf dem Bild von links nach rechts: ehemalige MdL Reserl Sem, 1. Bgm. Alfranseder, 1. Vorsitzende Kreisverkehrswacht Alexandra Wachtveitl und Josef Grübl



Da die Ehrenamtskarte auch für andere Vereine und Bürgerinnen und Bürger unserer Gemeinde interessant ist, haben wir die wichtigsten Infos zusammengestellt:

### **Wo gilt die Ehrenamtskarte?**

Sie gilt bayernweit bei allen Akzeptanzstellen in den teilnehmenden Landkreisen und kreisfreien Städten.

### **Welche Vorteile bringt die Ehrenamtskarte?**

Diverse Geschäfte und Firmen im Landkreis bieten bei Vorlage der Ehrenamtskarte Vergünstigungen in Form von Preisnachlässen. Auch für einen Urlaub oder Ausflug bietet die Ehrenamtskarte interessante Angebote. Es gibt bayernweit ermäßigte Eintritte zu Freizeitparks und Schwimmbädern, beim Besuch der staatlichen Museen, der bayerischen Schlösser- und Seenverwaltung und vieles mehr.

## Welche Ehrenamtskarten gibt es und wer bekommt sie?

Es gibt die blaue und die goldene Ehrenamtskarte. Es müssen verschiedene Kriterien erfüllt sein, um eine Karte zu erhalten (Mindestalter 16 Jahre, Mindestanzahl ehrenamtlicher Stunden, erforderliche Qualifizierungen). Die blaue Karte ist bei Erstaussstellung befristet auf drei Jahre. Die goldene Karte ist unbegrenzt gültig.

Ausführliche Informationen zu den Voraussetzungen, zur Beantragung der Karte und den Akzeptanzstellen sind zu finden unter:

- [www.ehrenamtskarte.bayern.de](http://www.ehrenamtskarte.bayern.de)
- [www.rottal-inn.de/buergerservice-formulare/soziales-soziale-angelegenheiten/ehrenamtskarte/](http://www.rottal-inn.de/buergerservice-formulare/soziales-soziale-angelegenheiten/ehrenamtskarte/)
- Kostenlose App **ehrenamt.bayern**

## Modulare Truppmannausbildung in Tannenbach erfolgreich abgeschlossen

Mitglieder der Feuerwehren aus Gumpersdorf, Tannenbach, Taubenbach, Obertürken, Reut und Randling trafen sich an mehreren Theorieabenden und Praxistagen, um ihr Wissen zum Basismodul und zur Abschlussprüfung der Truppmannausbildung aufzufrischen. An der Prüfung für das Basismodul nahmen 15 Teilnehmer unter den wachsamen Augen von KBM Ludwig Maßberger und den Bürgermeistern Werner Lechl und Alois Alfranseder erfolgreich teil. Ebenso positiv konnte die Abschlussprüfung von 9 Teilnehmern absolviert werden, bei der wiederum Bürgermeister Alois Alfranseder und KBM Ludwig Maßberger, sowie KBM Maximilian Kaiser als Prüfer anwesend waren.



Teilnehmer Basismodul Dittler Jonas, Harlander Thomas, Püschl Maximilian, Grubmüller Lena, Henersberger Anja, Blümlhuber Nadine, Hofbauer Fabian, Pinzl Anja, Schildmann Fabian, Brummer Dominik, Garhammer Tobias, Hutterer David, Lindhuber Manuel, Mildner Maximilian, Deser Alina



Teilnehmer Abschlussprüfung: Auer Lukas, Busse Max, Eichinger Konrad, Eder Manuel, Erhart Roland, Lindl Alexander, Kronschnabl Thomas, Pinzl Alexander, Abtmeier Martin

## Feuriges Ferienprogramm der Gemeinde Reut

Anfang September durften knapp 25 Kinder im Alter von 4 bis 12 Jahren im Rahmen des Ferienprogrammes der Gemeinde Reut bei der Freiwilligen Feuerwehr Randling „Feuerwehrluft“ schnuppern. Zusammen mit den Wehren aus Reut und Taubenbach und der eigenen Jugendgruppe hatte die Randlinger Wehr allerhand rund um das Thema Feuer geplant. So wurde den Kindern während der Brandschutzerziehung das richtige Absetzen eines Notrufs sowie das Entstehen und Löschen eines Brandes erklärt. Bei verschiedenen Geschicklichkeitsspielen konnten die Mädchen und Jungen ihre Zielsicherheit am Strahlrohr unter Beweis stellen, indem sie einen Ball mithilfe des Wasserstrahls durch einen Parkour lotsen mussten. Nach einer Spritztour mit dem Feuerwehrauto gab es für alle zur Stärkung eine kleine Brotzeit im Feuerwehrhaus. Zum Abschluss wurde es dann noch einmal „brandgefährlich“: eine große Fettexplosion wurde vorgeführt, die bei den Kindern sichtlich Eindruck hinterließ.



## Positive Bilanz beim Ferienprogramm in der Gemeinde Reut

Das diesjährige Ferienprogramm in der Gemeinde Reut war ein großer Erfolg und war sehr gut besucht. Das Wetter hat fast immer gut mitgespielt, es musste nur eine Veranstaltung wegen Regenwetter abgesagt werden. Es wurden 12 Programmpunkte für die Kinder und Jugendlichen im Alter von 3 bis 15 Jahren angeboten: Ein ganzer Tag FC Bayern mit Besuch der Allianz Arena, spielerisches Yoga, Sommerbiathlon, zauberhafter Nachmittag mit Zauberer- und Jongleurshow, Besuch auf einem Klein-Bauernhof mit Filzen, Bunter Abend mit Spielen und Open-Air-Kino, Naturerlebnistag bei Inn-Natur, Abenteuerwanderung, Bau einer Kartoffelkiste aus Holz, Tag des Sports beim SV Reut, Bastelnachmittag und Besuch bei der Feuerwehr. Die Kinder waren sehr begeistert und hatten großen Spaß beim Ferienprogramm. Die Anmeldung in diesem Jahr erfolgte über die Homepage der VG Tann-Reut. Insgesamt gab es 268 Anmeldungen für die 12 Veranstaltungen. Falls eine Teilnahmegebühr verlangt wurde, konnte man dies bei der Online-Anmeldung gleich per Lastschrift bezahlen. Das kontaktlose Anmeldeverfahren hat gut funktioniert. Um sich bei allen Helfern zu bedanken, fand am 28.09.2022 im Bürgerhaus in Taubenbach ein Abschlussessen für die am Ferienprogramm teilnehmenden Vereine und Mitveranstalter statt. 1. Bürgermeister Alois Alfranseder und die Jugendbeauftragten Karin Kaltenberger und Andrea Hutterer sprachen ein großes Dankeschön allen Helfern aus, die sich bei der Durchführung des vielseitigen und tollen Ferienprogramms beteiligt haben. Weitere Fotos vom Ferienprogramm finden Sie auf unserer Homepage: <https://vg-tann.de/gemeinde-reut/jugendarbeit/>



Ein ganzer Tag FC Bayern



Naturerlebnis bei Inn-Natur



Spielerisches Yoga

## Das neue Kindergartenjahr im



Die ersten Wochen des neuen Kindergartenjahres waren sehr ereignisreich. Das erste Mal werden die Kinder in komplett altershomogenen Gruppen betreut, das heißt, die gleiche Altersstufe ist gemeinsam in einer Gruppe. Momentan besuchen sehr viele Kinder unseren Kindergarten, darunter auch viele Kinder unter drei Jahren, darüber freuen wir uns sehr. Dann hatten wir das Glück, eine Erzieherin und eine Kinderpflegerin einstellen zu können und um die Gruppenstärke zu reduzieren, haben wir beschlossen, eine vierte Gruppe ins Leben zu rufen. Da wir räumlich keine andere Möglichkeit hatten, wurde diese Gruppe in Absprache mit dem Jugend- und Landratsamt Rottal-Inn in unsere Turnhalle ausgelagert. Daher müssen wir die nächste Zeit auf das Turnen verzichten, aber da wir ohnehin viel Zeit in unserem wunderschönen Garten und im nahe gelegenen Wald verbringen, fällt uns dies nicht ganz so schwer. Sowohl Kinder als auch Eltern und natürlich wir vom Team haben uns mittlerweile gut an die neuen Gegebenheiten gewöhnt und es ist natürlich für alle viel besser, die Kinder in kleineren Gruppen zu betreuen. Der Anbau einer Kinderkrippe befindet sich momentan in der Planungsphase. Wenn der Bau abgeschlossen ist, haben wir auch wieder genug Räumlichkeiten.

**Momentan arbeiten 12 pädagogische Kräfte in unserem Team:**

***Blumengruppe (Vorschulkinder) in der Turnhalle:***

**Gruppenleitung:**

Gaby Friedlmeier, Erzieherin (Mo – Do)

### Zweitkräfte:

Elke Hutterer, Erzieherin und Kindergartenleitung (Do – Fr)  
Traudi Gruber-Stangl, Kinderpflegerin (Mo – Mi)  
Birgit Lindner, Heilerziehungspflegerin (Do – Fr)

### ***Sonnengruppe (4-5-jährige):***

#### Gruppenleitung:

Katrin Stallhofer, Erzieherin und Naturpädagogin

#### Zweitkraft:

Mjriam Garhammer, Kinderpflegerin (Mo – Do)

#### Zusatzkraft:

Vanessa Kosil, Vorpraktikantin (wochenweise)  
Mariele Pinzl (Do – Fr)

### ***Baumgruppe (2-3-jährige):***

#### Gruppenleitung:

Monika Baumann, Erzieherin

#### Zweitkraft:

Katja Swierzy, Kinderpflegerin

### ***Regenbogengruppe (Kinderkrippe):***

#### Gruppenleitung:

Christiane Iretzberger, Erzieherin und Krippenpädagogin

#### Zweitkräfte:

Sabine Metzl, Kinderpflegerin (Di – Fr)  
Katja Swierzy, Kinderpflegerin (Mo)

### ***Nachmittagsgruppe am Dienstag:***

#### Gruppenleitung:

Katrin Stallhofer

#### Zweitkräfte:

Monika Baumann, Katja Swierzy, Vanessa Kosil

### ***Zusätzlich unterstützt werden wir von Praktikantinnen der FOS***

#### ***Ansprechpartner:***

Elke Hutterer, Kindergartenleitung  
Bürozeiten: Montag bis Mittwoch jeweils von 7 bis 12 Uhr

Tel.: 08572 1207

E-Mail: [info@kiga-taubenbach.de](mailto:info@kiga-taubenbach.de)

### **Rückblick:**

- Mit den Vorschulkindern waren wir beim Äpfel sammeln und Apfelsaft pressen
- Am 11. November konnten wir endlich wieder ein richtig großes Martinsfest feiern mit Martinspiel auf dem Kirchenplatz, Laternenumzug durch Taubenbach und anschließendes gemütliches Beisammensein beim Kindergarten. Es war ein richtig schönes Fest mit vielen Besuchern!
- Am Buß- und Betttag durften uns die Kinder der ersten Klasse besuchen, mit den alten Freunden spielen und von der Schule erzählen

### **Ausblick:**

- Anmeldetag für das Kindergartenjahr 2023 /2024 am Samstag, 21. Januar 2023, von 10 bis 13 Uhr im Kindergarten Taubenbach
- Familienwandertag am Samstag, 06. Mai 2023, für die Kindergarten-Familien



Von links nach rechts:

Birgit Lindner, Traudi Gruber-Stangl, Katrin Stallhofer, Kati Swierzy, Mjriam Garhammer, Elke Hutterer, Gaby Friedlmeier, Monika Baumann, Sabine Metzl, Christiane Iretzberger, Mariele Pinzl, es fehlt Vanessa Kosil.

### **Lecker und gesund – eigenen Apfelsaft gepresst**

Schon seit einigen Jahren kommen Bernhard Zöls und Josef Waldhör mit ihrer Apfelpresse an die Schule. Sie zeigen den Schülern, wie aus den mitgebrachten heimischen Äpfeln aus Streuobstwiesen leckerer Apfelsaft hergestellt wird. Natürlich halfen die Kinder mit Begeisterung mit und ließen sich den frischen Apfelsaft in der Pause gut schmecken. Auch die Mitglieder des Elternbeirates waren sehr fleißig. Sie sammelten Äpfel, um Saft für die Mittagsbetreuung zu pressen. Insgesamt 300 Liter Apfelsaft konnten daraus gewonnen werden. Vielen Dank an alle Beteiligten.



Schüler der GS Reut mit links Josef Waldhör und Bauhofmitarbeiter Bernhard Zöls

## **Auszeichnung MINT – Bürgermeister und Gemeinde gratulieren**

Die GS Reut ist erneut als „MINT-freundliche Schule“ ausgezeichnet worden. Diese Auszeichnung wird für verstärkte Förderung in den Bereichen Mathematik - Informatik – Natur verliehen. Es wurde die Teilnahme am Mathe-Knobelwettbewerb und an Forschertagen zu verschiedenen Themen wie z. B. Magnetismus, Leben auf der Wiese o. ä. gewertet.

## **Frischer Wind bei Förderverein Vorsitzende Kerstin Kaltenberger übergibt ihr Amt an Christine Huber**

So schnell vergehen zwei Jahre. So lange waren die Vorstände des Fördervereins für Kindergarten und Grundschule der Gemeinde Reut e. V. seit der letzten Wahl im Amt. Durch Corona und den damit verbundenen Einschränkungen konnten leider viele Veranstaltungen nicht stattfinden, aber z. B. ein Kranzverkauf, Ferienprogramme oder das Musikfest konnten durchgeführt werden. Nachdem die Kassenprüfung durch Elke Hutterer und Alexandra Lehner reibungslos durchgeführt und eine einwandfreie Kassenführung bestätigt wurde, konnte die amtierende Vorstandschaft entlastet werden. Vorsitzende Kerstin Kaltenberger rief das vergangene Vereinsjahr durch einen Rückblick mit Fotos in Erinnerung. Bürgermeister Alois Alfranseder dankte der Vorstandschaft für ihre Arbeit in den letzten Jahren, die durch Corona sehr erschwert wurde. Er bekräftigte nochmals, wie wichtig und schön es ist, dass es diesen Förderverein gibt, der sowohl Kindergarten als auch Grundschule finanziell unterstützt. Es ist wahnsinnig beeindruckend, wenn man die Zahlen vor Augen hat, die der Förderverein seit seiner Gründung dem Kindergarten und der Grundschule finanziell zukommen ließ. Im Anschluss kam es zu den Neuwahlen. Folgende fünf Vorstandsmitglieder würden die Vorstandschaft verlassen: Erster Vorstand Kerstin Kaltenberger, zweiter Vorstand Silvia Blindeneder, Schriftführerin Ramona Hirsch und die Beisitzerinnen Melanie Grashuber und Sabine Rohrer. Allen fünf scheidenden Vorstandsmitgliedern gebührt großer Dank für die engagierte Mitarbeit, Hilfe und dem großen Fleiß in den vergangenen Jahren. Nun galt es, die scheidenden Vorstände und Vorstandsmitglieder zu ersetzen. Aber es war schon vorgesorgt, denn es wurde bereits im Vorfeld für Nachfolger geworben. Das Ergebnis der Neuwahlen: Zum ersten Vorstand wurde Christine Huber aus Noppling gewählt, welcher ein besonderer Dank gebührt, sich als erster Vorstand zur Verfügung zu stellen. Zweiter Vorstand wurde

Michaela Huber aus dem Gemeindegebiet Reut. Beide waren bereits in den letzten zwei Jahren in der Vorstandschaft tätig. Das Amt des Kassiers bleibt bei Monika Wagner (seit 2020 im FöV) aus Reut, das Amt des Schriftführers übernimmt Theresa Riglsperger. Beisitzer bleibt Josef Obereisenbuchner. Ebenfalls als Beisitzer kamen neu hinzu: Michaela Wolfgruber, Andrea Kurzlechner, Melanie Bachmeier, Lena Anders, Martina Kempe, Christoph Präbst und Bettina Lirk. Die scheidenden Vorstandsmitglieder wurden vom Verein und der Gemeinde mit Präsenten und Worten des Dankes verabschiedet. Ein großer Dank gilt es aber auch allen neuen und den bleibenden Vorstandsmitgliedern auszusprechen, die sich in den kommenden zwei Jahren ehrenamtlich für die Kinder des Kindergartens und der Grundschule in der Gemeinde Reut engagieren.



## **Adventlicher Glanz in Taubenbach**

Weihnachtsmarkt des Fördervereins bot wieder zahlreiche Schmankerln und Aufführungen

Schön ist der Blick auf die Taubenbacher Sankt-Alban-Kirche mit ihrem Pfarrhof immer. Aber einmal im Jahr, für ein paar Stunden, leuchtet auch der darunter liegende Kirchenplatz in voller Pracht – wenn wieder Adventsmarkt ist. Das Bushäuschen wird zur Bühne umfunktioniert und der Strom von umliegenden Anwesen wird angezapft. Anstelle von Bussen und parkenden Autos reiht sich Bude an Bude, ummantelt von einer überdimensionalen Plane, welche Wind und Wetter draußen hält und die Besucher aus den verschiedenen Gemeindeteilen in seinem Inneren vereint. Der Weihnachtsmarkt des Fördervereins öffnete wie jedes Jahr am Samstag vor dem 1. Advent seine Tore. Gemeinsam mit der Vorsitzenden des Fördervereins, Christine Huber, eröffneten Pfarrer Reincke und Bürgermeister Alfranseder offiziell den Markt.

Anschließend spielte gleich der Nachwuchs des Musikvereins Reut auf. Bereits vor der offiziellen Eröffnung herrschte am Kränzzstand reger Betrieb und alle Kränze fanden neue Besitzer. Die Frauenkreise Taubenbach und Reut hatten mit Unterstützung des Fördervereins 170 Kränze gebunden, die von Eltern und Förderverein dekoriert wurden. Auch einige Handwerker und Geschäfte aus dem Gemeindegebiet haben ihre Waren auf dem Markt angeboten. Natürlich war auch für das leibliche Wohl gesorgt. Der Duft der gebratenen Mandeln überzog von Anfang an den ganzen Kirchenplatz. Am Stand des Frauenkreises Taubenbach, der für den Förderverein Kaffee, Kuchen und Plätzchen verkaufte, herrschte großer Andrang. Die Eltern und Großeltern hatten den Stand gut mit Kuchen, Torten, Schmalzgebäck und Plätzchen versorgt. Am Stand der Schule verkauften die Lehrerinnen gemeinsam mit den Schülern gebastelte Kleinigkeiten. Einen ganzen Wald voller getöpfter Bäume und ein Wald-Badesalz konnte man am Stand des Kindergartens erwerben. Wie nicht anders zu erwarten, waren diese beiden Buden ständig von Eltern und Großeltern, die von den Bastlern höchstpersönlich hergeführt worden waren, belagert. Den Reigen der musikalischen Darbietungen eröffnete der Kinderchor unter der Leitung von Anja Pinzl, bevor die Flötengruppe unter der Leitung von Rosemarie Dorfner die Besucher in ihren Bann zog. Die Grundschüler der ersten und zweiten Klasse begeisterten mit dem Stück „Der Weihnachtsmann ohne Mütze“ die zahlreichen Besucher. Danach zeigten die Schüler der dritten und vierten Klasse ihr Können mit dem Stück „Was das wichtigste an Weihnachten ist“. Anschließend wünschten die Schüler der Grundschule mit „Feliz Navidad“ eine schöne Adventszeit. Ein klassisches Krippenspiel boten die Kinder des Kindergartens dar. Dann dauerte es nicht lange, bis der Nikolaus mit seinem Krampferl auf den Kirchenplatz kam und die Augen der Kleinen zum Leuchten brachte. Der heilige Mann hatte viele Sackerl mitgebracht, die er und seine Engerl unter den Kindern verteilten. Anschließend spielte der Reuter Blechglanz auf und brachte weihnachtliche besinnliche Stimmung auf den Markt. „Für unsere Kinder lohnt sich der Aufwand immer“, betont die Vorstandschaft des Fördervereins und freute sich über die zahlreichen Helfer, ohne die der Weihnachtsmarkt nicht möglich wäre. Organisiert wird der Markt vom Förderverein, aber ohne die ganze Unterstützung aus allen Gemeindeteilen Reut, Taubenbach und Noppling wäre es nicht machbar! Ein Dank ging auch an alle Eltern, Großeltern, die verschiedenen Vereinen der Gemeinde, den Elternbeirat von Kindergarten und Grundschule und vielen anderen, denn der Erlös kommt zu hundert Prozent den Kindern der Grundschule und des Kindergartens zugute.



## **Gemeinde Reut veranstaltete einen Lichtbildvortrag für die Senioren über eine Radreise von Taubenbach nach Südafrika**

Der Seniorenbeauftragte Ludwig Iretzberger und der erste Bürgermeister der Gemeinde Reut, Alois Alfranseder organisierten für die Senioren im Gasthaus Hack einen Lichtbildvortrag über eine Radreise von Taubenbach nach Südafrika. Der Seniorenbeauftragte war zugleich Referent und berichtete spannend, eindrucksvoll und humorvoll über seine Erlebnisse bei dieser außergewöhnlichen Reise. Mit schönen Bildern und Filmsequenzen umrahmt, erzählte er vor zahlreich erschienenen Senioren über seine Fahrradtour von Taubenbach nach Südafrika. Die Route erfolgte durch Österreich, Slowenien, Kroatien und Bosnien. In Bosnien musste er gleich mehrere Tage von Sonnenaufgang bis Mitternacht durchgehend in die Pedale treten, um den straffen Zeitplan bis Südafrika einhalten zu können. Montenegro war landschaftlich ein bezauberndes Land, erzählte er, und in Albanien war er von der Gastfreundschaft überrascht und durfte dort auch mit dem Radl auf der Autobahn fahren. Relativ zügig ging es dann in Griechenland Richtung Athen, wo auch schon der Flieger übers Mittelmeer Richtung Kairo wartete. Hohe Temperaturen herrschten in Kairo und Iretzberger hatte große Schwierigkeiten aus der Millionenstadt zu finden, was ihm aber letztendlich nach mehreren Stunden doch gelang. In Ägypten wurde er auch von Militär und Polizei begleitet. Die Fahrt folgte den Nil entlang Richtung Sudan. Dort im Sudan, ernährte er sich hauptsächlich nur von Kamelfleisch. Er hatte dort mit viel Sand, Staub und Wassermangel zu kämpfen, vor allem durch die mehrtägige Fahrt durch die 50° Celsius heiße Nubische Wüste. In Äthiopien musste er sich gegen Jugendliche, Kinder und Einheimische wehren, die mit Steinen und Stöcken auf ihn warfen. Außerdem wurde er in der Nähe der Hauptstadt von Adiss Abeba in einen Kampf der Regierung mit einer Volksgruppe verwickelt. Aus dieser Gefahrenzone konnte er sich zusammen mit einem Unicef Konvoi befreien. Ab Kenia musste er den Linksverkehr einhalten und hatte ersten Kontakt mit Giftschlangen und Skorpionen. Ein Highlight war auch die Überquerung vom Äquator. In Tansania machte er dann schöne Bekanntschaften mit den Massai, die ihm auch das Leben retteten, als er sein Zelt genau auf dem Trampelpfad errichtete, auf dem später Hunderte Elefanten den Weg zum Wasserloch suchten. Die Massai haben die Gefahr erkannt und ihn zu ihrem Dorf gebracht und somit gerettet. Dort wurde er wie ein König empfangen und musste den Einheimischen von seinem Leben in Deutschland berichten. Anschließend bestieg er auch noch den 5.895 Meter hohen Kilimandscharo in Tansania. Die Viktoriafälle besuchte er in Sambia. Leider

war um diese Jahreszeit wenig Wasser vorhanden. Im Land Botswana musste er die Kalahari durchfahren und machte auch Bekanntschaft mit einem Löwen. Von Namibia nahm er auch schöne Erinnerungen mit nach Hause, dort hatte er auch die erste und einzige Reifenpanne. Als letztes Land seiner Reise musste er Südafrika bis Kapstadt durchqueren. Am Ende der Tour hatte er 14.617 Kilometer auf dem Tacho und benötigte dazu 83 Tage. Bevor er seinen Heimflug nach Deutschland startete, wanderte er noch auf das Wahrzeichen von Kapstadt, den Tafelberg. Bei der anschließenden Ankunft in Taubenbach, wurde er dann noch von der Familie, Freunden, Bekannten und einer Blaskapelle empfangen. Mit gutem Essen sowie Kaffee und Kuchen für die Senioren wurde der Lichtbildvortrag beendet.



## **Jede Menge los beim Seniorenclub Reut-Taubenbach**

Am 07.09.2022 ging es mit einem vollbesetzten Bus zu den Steinwelten in den Bayerischen Wald nach Hauzenberg. Danach besuchten wir die Weberei Moser, die älteste Weberei Deutschlands, wo noch alte Webstücke betrieben werden. Das nächste Ausflugsziel unseres Seniorenclubs war der Bratzeder Hof. Insgesamt 15 Senioren und Seniorinnen nahmen an diesem Ausflug, welcher am 05.10.2022 stattfand, teil. Sandra Alfranseder erzählte uns etwas über die Alpakas und die schottischen Hochlandrinder. Im Anschluss daran besuchten wir das Wollstüberl, wo Sandra Alfranseder uns zeigte, wie sie Alpakawolle mit dem Spinnrad zu Faden und Sockenwolle macht. Mit Kaffee und Kuchen ging ein schöner Nachmittag zu Ende. Das nächste Event ließ nicht lange auf sich warten. Am 22.10.2022 veranstalteten wir in Taubenbach einen Musiknachmittag. Die Tanzmäuschen, der Kinder-Chor mit Anja Pinzl – auf der Drehorgel spielte Gerhard Funk-Stock und Herr Tappert spielte mit der Ziach - und die

Volkstanzgruppe begeisterten den voll besetzten Saal.

Der Seniorenclub Reut-Taubenbach freute sich sehr über die stets rege Beteiligung und wünscht einen guten Rutsch ins neue Jahr 2023!



## Seniorenwanderer gehen in die Winterpause

Die Tage werden kürzer, Nebel zieht durch die Täler und der Winter steht vor der Tür. Darum versammelten sich die Senioren zur letzten gemeinsamen Wanderung im Jahr 2022. Treffpunkt für den Saisonabschluss war der Parkplatz beim Gasthaus Schreiner. Elf Teilnehmer marschierten Richtung Buchenbergsiedlung und drehten dort eine Siedlungsrunde. Seniorenbeauftragter Ludwig Iretzberger erklärte, dass in Reut aktuell keine Bauplätze mehr zur Verfügung stehen. Die Teilnehmer waren überrascht, wie groß die Siedlung bereits geworden ist und begutachteten so manche neu gebauten Häuser. Nach der Besichtigung der Siedlung wurde noch zum Friedhof gewandert und eine Kerze am Grab von Lindl Agnes angezündet, die über Jahre bei den Seniorenwanderungen dabei war. Außerdem wurde für alle Verstorbenen ein „Vater unser“ gebetet. Anschließend folgte der Rückmarsch zum Gasthaus Schreiner, wo man mit 16 Personen bei einer gemeinsamen Brotzeit und unterhaltsamen Gesprächen die Wandersaison beendete. Seniorenbeauftragter Ludwig Iretzberger bedankte sich bei der Wandergruppe, die bei den wöchentlichen Wanderungen so fleißig unterwegs waren. Er bedankte sich auch bei Schwemmer Anne und dem Schoss - die beiden hatten in Vertretung von Maria Maierhofer, die krankheitsbedingt pausieren musste, das Seniorenwandern im Jahr 2022 übernommen. Iretzberger überreichte ihnen als Dank ein Geschenk. Anne Schwemmer erklärte noch, dass im Jahr 2022 siebzehn Wanderungen verteilt im ganzen Gemeindegebiet durchgeführt wurden. Die Teilnehmerzahl schwankte zwischen 5 und 11 Teilnehmern. Einmal musste wegen Regen eine Wanderung abgesagt werden. Zweiter Bürgermeister Heinrich Hutterer, der in Vertretung von Bürgermeister Alois Alfranseder anwesend war, freute sich, dass dieses Seniorenwandern in der warmen Jahreszeit regelmäßig in der Gemeinde Reut stattfindet und stellte fest, dass neben der Bewegung an der frischen Luft und in der Natur auch die örtlichen Erkundigungen von Landschaft, Flora und Fauna in den verschiedenen Gemeindeteilen nicht zu kurz kommen. Hutterer bedankte sich beim Seniorenbeauftragten und bei Schwemmer Anni und dem Schoss für die Organisation und die Durchführung vom Seniorenwandern. Ein Geschenk gab es noch von Anne Schwemmer an Hubert Mitterer, der sich an allen Wanderungen im Jahr 2022 beteiligte. Jetzt beendet die Wandergruppe der Senioren die Sommersaison und man freut sich aber schon wieder auf den Frühling, dann werden nämlich wieder neue Wanderungen organisiert und gestartet.



Auf dem Bild von links nach rechts (2. Bürgermeister Heinrich Hutterer, Anne Schwemmer, Georg Schwemmer, Seniorenbeauftragter Ludwig Iretzberger



## Wir über uns



**PRIVATUNTERSTÜTZUNGSVEREIN  
BEI BRANDFÄLLEN NOPPLING**  
SCHNELLE UND UNBÜROKRATISCHE HILFE

Wie bei der Gründung des Vereins im Jahre 1880 ist es auch noch heute die Aufgabe unseres Vereins, einem durch einen Brandschaden in Not geratenen Mitglied gegen einen geringen Beitrag aller anderen Mitglieder schnelle und "Erste Hilfe" zu leisten. Der Verein bezweckt die Unterstützung seiner Mitglieder (derzeit 640) in Brandfällen durch Gewährung gegenseitiger Unterstützung (Beihilfe) für die Schäden an Gebäuden. War es ursprünglich hauptsächlich schnelle Hilfe für den Brandgeschädigten durch Hand- und Spanndienste, so hat sich dies heute zu einer schnellen und unbürokratischen finanziellen Hilfe zur Unterstützung des Brandgeschädigten in der ersten Not gewandelt. Der Verein ist keine Versicherung, sondern ein Selbsthilfeverein für seine Mitglieder. Der Eintritt in

den Verein kann zu jeder Zeit erfolgen. Mitglied des Vereins kann jeder Anwesen- oder Hausbesitzer werden, dessen Gebäude sich in unserem Geschäftsgebiet befindet. Das Geschäftsgebiet umfasst die Altgemeinden Randling, Reut, Gumpersdorf, Zimmern, Eggstetten, Taubenbach, Julbach, Kirchdorf, Schildthurn und Obertürken (= die heutigen Gemeinden Reut, Tann, Zeilarn, Julbach, Kirchdorf a. Inn und Simbach a. Inn.). In jedem einzelnen Geschäftsgebiet der Altgemeinden gibt es einen zuständigen Obmann(-frau) als ersten Ansprechpartner (Liste zu finden auf unserer Internetseite). Abhängig von der Höhe der bei Eintritt festgelegten Klassifikation, welche sich nach der Größe und Zustand des eigenen Gebäudes richtet, können die übrigen Mitglieder in einem Brandfall zu einem Hilfsbeitrag für den Brandgeschädigten herangezogen werden. Je nach Einteilung der Klasse und Höhe des Schadens am Gebäude kann die schnelle Beihilfe durch den Verein an den Brandleidenden bis zu 35.000 € betragen. Nach der eingeteilten Klasse richtet sich auch die Höhe des Beihilfebeitrages eines Mitgliedes im Schadensfall. Hilfsbeiträge werden nur erhoben, wenn Mitglieder durch Brand geschädigt sind. Nach einem Brand legen Vorstand und Obleute nach unmittelbarer örtlicher Besichtigung der Brandstelle gemeinsam die Höhe der Beihilfezahlung an das Mitglied fest. Ein Sachverständiger kann dabei hinzugezogen werden. Das Untersuchungsergebnis der Polizei bzw. Staatsanwaltschaft kann vor Auszahlung der Beihilfe abgewartet werden. Alternativ zu den von den Mitgliedern zu leistenden Hilfsbeiträgen zur Beihilfe im Brandfall an das geschädigte Mitglied kann dieser auch aus der in den Jahren gebildeten Rückstellung erfolgen - oder aus Teilen von beiden. Die Auszahlung des Beihilfebeitrages an das brandgeschädigte Mitglied durch den Verein erfolgt nach den Bestimmungen der gültigen Satzung und hat demnach spätestens innerhalb eines Monats zu erfolgen. Kleinere Brandschäden werden i. d. R. aus der laufenden Kasse bezahlt. Bei größeren Brandschäden kann der Vorstand entscheiden, ob die Beihilfe zur Gänze oder zum Teil aus der satzungsgemäßen Rücklage oder durch die in der Satzung festgelegten Hilfsbeiträge der Mitglieder aufgebracht wird. Je höher der Teilbetrag aus der Rücklage und je größer die Mitgliederzahl, umso niedriger fällt der Hilfsbeitrag für die übrigen Mitglieder aus. Aufgrund der derzeitigen Mitgliederzahlen ist selbst bei größeren Schäden ein eher vergleichbar überschaubarer Hilfsbeitrag für das einzelne zu leistende Mitglied fällig. Wir möchten gerne, dass das so bleibt. Die Mitgliederversammlung ist das oberste Organ des Vereins. Der Vorstand hat die Geschäfte nach der geltenden Satzung zu führen und einmal jährlich in der Jahreshauptversammlung die Mitglieder über den Geschäftsverlauf zu unterrichten.

Der Vereinszweck ist nicht gewinnorientiert. Einnahmen des Vereins durch Mitgliedsbeiträge (derzeit 5,00 Euro/p. a.) oder auch vereinzelte Spenden kommen so gut wie ausschließlich den Mitgliedern zugute. Vorstandschaft und Obleute erhalten für ihre Tätigkeit nur eine von der Mitgliederversammlung festgelegte Aufwandsentschädigung. Der Aufwand für Büromaterial oder auch allgemeine Verwaltungskosten sind gering. Ein Kostenblock ist das jährliche Florianifest mit Kirchenzug der Vereine und Gedenkgottesdienst für verstorbene Mitglieder (traditionell jeweils am letzten Sonntag im April eines jeden Jahres) sowie die anschließende jährliche Jahreshauptversammlung. Coronabedingt wurde das Florianifest die letzten 3 Jahre nicht abgehalten, ist jedoch jetzt für das Jahr 2023 für den 30.04.2023 wieder geplant. Verbleibende Geldmittel werden der Rücklage des Vereins zugeführt, welche im Schadensfall dann zur Beihilfezahlung verwendet werden kann.

Abschließend:

**In der Satzung des Privaten Unterstützungsvereins in Brandfällen in Noppling aus dem Jahr 1882, welche uns im Original noch vorliegt, steht eingangs u. a. geschrieben:**

*Der uralte Brauch, im Brandunglücke dem Nachbarn freiwillig zu helfen, hat sich in unserer Gegend noch ungeschmälert erhalten. Wir wollen diesen Brauch weder einschränken, noch aufheben, vertrauen vielmehr auf die Macht der Sitte wie der christlichen Nächstenliebe.*

Dieser Grundsatz sollte auch jetzt noch bei uns gelten, auch wenn man den Eindruck hat, dass die Welt immer egoistischer wird.

Weitere Informationen gibt es unter:

<https://vg-tann.de/vereine/privater-unterstuetzungsverein-bei-brandfaellen-in-noppling/> oder unseren Obleuten.



## Musikverein Reut e.V. - die Register stellen sich vor

### Saxophone

Das Register (Instrumentengruppe) der Saxophone besteht im Jugendorchester Reut derzeit aus drei Altsaxophonen. Das Saxophon zählt wegen seines Mundstücks zu den Holzblasinstrumenten, auch wenn es aus Messing gefertigt ist. Neben den Altsaxophonen gibt es noch Sopran-, Tenor- und Baritonsaxophone.



Hannah Iretzberger (links) und Lisa Ragaller spielen seit 8 Jahren in Reut. Vor zwei Jahren hat sich auch Paul Obernbichler für dieses Instrument entschieden. Alle drei Saxophonisten werden von Miklós Lugosi unterrichtet.

## Neues vom Musikverein Reut e. V.

Die jungen Musiker üben schon fleißig für ihre Auftritte in der Vorweihnachtszeit. Neben einigen Weihnachtsfeiern in kleineren Besetzungen wird der musikalische Höhepunkt das Adventssingen am vierten Adventssonntag um 15:00 Uhr in der Pfarrkirche Reut sein. Die Nachwuchsmusikanten freuen sich auf zahlreichen Besuch bei freiem Eintritt.

Nach längerer Pause soll auch der alte Brauch des Neujahrsanblasens wieder belebt werden. Am 27. Dezember machen sich die Orchestermitglieder auf den Weg durch die Gemeinde.



## Leistungsabzeichen Musikverein Reut e. V.

Am Samstag, den 12.11.2022, absolvierten vier Mädels des Musikvereins Reut e. V. die Prüfung für das Leistungsabzeichen auf ihren Instrumenten. Die Teilnehmerinnen mussten neben verschiedenen Tonleitern einige Auswahlstücke vorbereiten und vortragen. Der theoretische Teil der Prüfung, der auch Rhythmik und Gehörbildung beinhaltet, war bereits im Vorfeld erfolgt. Das fleißige Üben hat sich gelohnt – Herzlichen Glückwunsch!



Von links: Luzia Dorfner (D1 Bronze) auf der Klarinette (Zweitinstrument); Malena Iretzberger (D1 Bronze) auf der Klarinette; Sarah Metzl (D1 Bronze) auf der Querflöte und Hannah Iretzberger (D2 Silber) auf dem Saxophon – Herzlichen Glückwunsch!

## In Taubenbach wird wieder getanzt

Aller Anfang ist schwer – dachten wir zumindest. Wir, das sind die drei Trainerinnen Steffi Hautz, Michaela Huber und Magdalena Schreiner. Niemals hätten wir mit so einer großen Resonanz gerechnet, als wir Anfang Mai 2022 zum Schnuppertraining für die neu gegründete Tanzgruppe eingeladen haben. Knapp 40 Kinder sind erschienen und haben mit uns erfolgreich das erste Training absolviert. Offenbar hatten wir einen „guten Riecher“ mit der Gründung, denn fast alle Kinder vom Probetag sind der Tanzgruppe und dem Sportverein Taubenbach beigetreten. Die Kinder wurden in zwei Gruppen nach Alter aufgeteilt, die Jüngeren sind 5 bis 8, die Großen 9 bis 14 Jahre alt. Trainiert wird immer am Sportplatz Taubenbach, im Sommer draußen auf dem Sportplatz, bei schlechtem Wetter im Tanzraum im Vereinsheim und während der kalten Wintermonate dürfen wir ins Bürgerhaus nach Taubenbach. Zu den Trainingseinheiten

gehört neben dem Aufwärmen auch das Erlernen von ersten wichtigen Tanzschritten, Dehnübungen und ein Beweglichkeitstraining. Doch am allerwichtigsten ist es, ein Rhythmus- und Körpergefühl zu bekommen und dieses dann mit einer großen Portion Spaß als Tanz darzustellen. Selbstverständlich gehört zu jeder sportlichen Disziplin auch ein Ziel, und schon bald kamen erste Anfragen für Auftritte. Die Mädels waren voller Eifer dabei, übten fleißig Woche für Woche nicht nur im Training, sondern auch daheim die neue Choreografie. Zu Stimmungsmacher-Liedern wie „Can't stop that feeling“ oder „Shut up and dance with me“ wurde gehüpft, gedreht und Rad geschlagen. Und dann war es auch endlich so weit – das Sportplatzfest Taubenbach am 01. Juli 2022 stand an. Ich glaube, wir Trainerinnen waren teilweise mehr aufgeregt als die Tänzerinnen selbst. Im Partnerlook und mit Glitzer und Strasssteinen geschminkt ging's dann los. Leider spielte das Wetter nicht mit und wir mussten vom geplanten Auftrittsort, dem Fußballplatz, ausweichen ins Bierzelt, welches bis auf den letzten Platz befüllt wurde. Sogar mit moralischer Unterstützung der Fußballer des DJK-SV Taubenbachs lieferten die Mädels eine grandiose Premiere ab! Als Zuckerl gab es danach natürlich Eis! Kurz nach dem ersten Auftritt der Tanzgruppe kam eine zweite Anfrage: das Kirchenjubiläum der Gemeinde Reut! Selbstverständlich durften da unsere Tänzerinnen nicht fehlen. Also wieder fleißig geprobt, geschminkt und ab zum Gasthaus Hack in Taubenbach. Und wieder einmal waren wir übermäßig stolz auf unsere Mädels, sie sind die geborenen Tänzer! Ende Juli durfte die Tanzgruppe Taubenbach dann auch am Sportplatzfest in Reut ihr Können zeigen. Was für eine Ehre! Danach hatten wir uns aber definitiv eine Sommerpause verdient! Aber was wäre eine Tanzgruppe ohne gebührende Saisonabschlussfeier? Zu Beginn der Sommerferien planten wir eine Sommerolympiade mit anschließender Schnitzeljagd rund um den Sportplatz in Taubenbach. Als Stärkung gab es dann Bratwürste und Stockbrot, die eifrig über dem Lagerfeuer gegrillt wurden. An der Olympiade und der Schnitzeljagd nahmen unsere „Kleinen“ teil, für die Größeren gab es dann etwas „Cooleres“: Eine Übernachtungsparty im Sportheim! Bis spät in der Nacht sind wir alle am Lagerfeuer gesessen, haben Spiele gespielt und – was Mädels halt so machen – ganz viel gequatscht! Wir Trainerinnen wurden dann auch eines Besseren belehrt: angehende Teenager schlafen nicht lange!! Früh am Morgen waren die ersten Tänzerinnen schon wieder putzmunter und warteten aufs Frühstück. Nächstes Mal sind wir besser drauf vorbereitet!! Nach den Sommerferien ging es gleich weiter zum nächsten Auftritt! Am Oktoberfest des Sportvereins Taubenbach durften wir dann zu „Skandal im Sperrbezirk“ und „Rock mi“ ein bisschen Volksfest-

Flair beisteuern. Die Großen brachten sogar neue Hip-Hop Moves mit ein. Kurz darauf fragte der Seniorenclub ebenfalls, ob wir Teil des Seniorennachmittags in Taubenbach sein wollen. Selbstverständlich waren wir auch hier wieder vertreten. Vielen Dank an alle, die uns die Möglichkeit gegeben haben, unsere Tanzshows vor Publikum zu präsentieren! Wir haben uns narrisch gefreut! Während der Sommerferien haben wir uns auf Sponsorensuche und auf Logo-Findung begeben. Glücklicherweise können wir jetzt ganz stolz verkünden: Wir sind die Tanzgruppe Taubenbach „Dance For You“. Aktuell sind gerade unsere ersten T-Shirts in Bearbeitung, selbstverständlich in Vereinsfarben. An dieser Stelle ein großes Dankeschön an unsere kreative Logo-Finderin Marion Kirschner, unsere Meisterin des Drucks Manuela Harfmann und an die Sponsoren Heidi Bauböck und Ilias Salzinger. Ohne Euch wären wir nicht so weit!! An jeden, deren Interesse wir jetzt geweckt haben - wir freuen uns immer über neue Gesichter. Aktuell sind wir gerade bei den Vorbereitungen für die Faschingsaison. Kommt einfach zu den Trainingszeiten vorbei zum Schnuppern!

Trainingszeiten 5 bis 8 Jahre: Mittwoch, 17 bis 18 Uhr, Bürgerhaus Taubenbach  
 Trainingszeiten 9 bis 14 Jahre: Mittwoch, 18 bis 19 Uhr, Bürgerhaus Taubenbach

P.S. Männliche Unterstützung ist natürlich auch jederzeit willkommen!

# DANCE FOR YOU

TANZGRUPPE TAUBENBACH



## Südseite des Schützenhauses erstrahlt in neuem Glanz

Die Gemeinde Reut restaurierte gemeinsam mit den Buchbergsschützen die Südfassade. Nach dem Beschluss, die in die Jahre gekommenen morschen Fenster im 1. und 2. OG auf der Südseite des alten Schulhauses zu erneuern, wurde gleich die ganze Außenfassade mit saniert. Die Gemeinde Reut und die Buchbergsschützen legten dabei gemeinsam Hand an. Das Ergebnis kann sich durchaus sehen lassen. Die Südseite des Schützenhauses mit dem Vereinsgemeinderaum erstrahlt nun in der Ortsmitte von Reut wieder in neuem Glanz.



## Finalschießen der Vereinsmeisterschaften durchgeführt



Die Teilnehmer beim Schüler/Jugendfinale, Sieger wurde Benedikt Boot (2. von rechts). Platz zwei belegte Robert Blümhuber (2. Von links) und dritter wurde Fabian Hofbauer (4. Von links).



Die Teilnehmer beim Finalschießen mit dem Luftgewehr.

Siegerin und somit Gesamtvereinsmeisterin 2022/2023 wurde Alina Tauer (4. von rechts). Den 2. Platz belegte die Vorjahressiegerin Sarah Grubmüller (2. von links) und dritte wurde Lena Waldhör (2. von rechts).

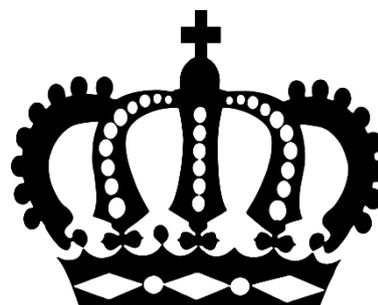


Die Teilnehmer beim Finalschießen mit der Luftpistole. Siegerin und somit Gesamtvereinsmeisterin mit der Luftpistole wurde Anna Waldhör (4. von rechts). Platz 2 belegte der Vorjahressieger David Hutterer (3. von rechts) und dritte wurde Maria Waldhör (ganz rechts).

Die Vereinsmeister(innen) in den einzelnen Klassen werden beim Schützenkranz mit Aktivenfeier am Dienstag den 27.12.2022, ab 19.30 Uhr im Schützenhaus bekannt gegeben.

## Neue Schützenkönige 2022 und Schützenball bei den Buchbergsschützen Reut.

Die neue königliche Regentschaft der Buchbergsschützen wurde während des Schützenballs im Gasthaus Schreiner feierlich bekannt gegeben. Gespannt verfolgten die zahlreichen Gäste, ob die bisherige Schützenkönigin Gudrun Danninger und die Jugendkönigin Anna Waldhör ihre coronabedingt nur halbjährige Regentschaft verteidigen konnten. Der 1. Vorstandssprecher Gerhard Funk-Stock begrüßte zu Beginn die zahlreichen Gäste, darunter die zwei Bürgermeister Alois Alfranseder und Heinrich Hutterer, die gemeindlichen Vereinsabordnungen sowie die sehr zahlreich ersichene Abordnung des Nachbarschützenvereins aus Eggstetten. Die Bekanntgabe und Ehrung der neuen Majestäten übernahmen Gerhard Funk-Stock, Sportleiter Walter Pinzl und Bürgermeister Alois Alfranseder gemeinsam. Wie jedes Jahr durfte nur ein Königsschuss abgegeben werden. Dieser wurde, um die Spannung zu erhöhen, den teilnehmenden Schützen am Bildschirm nicht angezeigt. Die erste Überraschung gab es bei den Jungschützen, denn der letztjährige erste Jugendritter **Benedikt Boot** wurde mit einem hervorragenden **93,5 Teiler** erstmalig neuer **Jugendschützenkönig**. Dicht gefolgt mit einem 101,5 Teiler wurde **Janina Hofbauer** 1. Ritterin. Mit einem 196,5 Teiler errang **Johanna Stadler** den Titel der 2. Ritterin. Auch bei den Erwachsenen endete die Regentschaft von Gudrun Danninger. Den Titel der Schützenkönigin der Buchbergsschützen Reut holte sich ebenfalls erstmals **Simone Pleininger** mit einem **52,4 Teiler**. Erster Ritter wurde **Stephan Karpfinger** mit einem 108,2 Teiler. Knapp dahinter folgte ihm mit einem 119,4 Teiler die 2. Ritterin **Lena Waldhör**. Sichtlich stolz übernahmen die neuen Hoheiten die Königsketten von ihren Vorgängern. Als erste Amtshandlung tanzten die neuen Majestäten und Ritter\*innen einen Ehrenwalzer, zu dem sich auch die Gäste einreihen. Geehrt wurde auch noch Hildegard Pleininger die kürzlich beim Gauschießen 2. Gaudamenritterin wurde, sowie Alexander Pinzl, der beim Landkreispokalschießen in Voglarn den Titel des dritten Landkreiskönigs errang. Die Band „Beat 4 you“ heizte Alt und Jung mit ihrem großen Repertoire an Tanzmusik kräftig ein, sodass bei bester Stimmung noch bis spät in die Nacht gefeiert wurde.





Die neuen Könige und Ritter beim Schützenball. Von links: 1. Ritter Stephan Karpfinger, Schützenkönigin Simone Pleininger, 1. Ritterin Lena Waldhör, 2. Jugendritterin Johanna Stadler, Jugendschützenkönig Benedikt Boot und 1. Jugendritterin Janina Hofbauer.

### **Benedikt Boot Bayerischer Meister im LG-Dreistellungskampf**

Insgesamt 10 „Trepperlplätze“ bei den Bayerischen Meisterschaften

11 Reuter Schützen schafften die Qualifikation zur Deutschen Meisterschaft

Von den 30 bei den Bayerischen Meisterschaften in München Hochbrück angetretenen Buchbergschützen qualifizierten sich insgesamt 11 Schützen mit 19 Startplätzen für die Deutschen Meisterschaften in verschiedenen Klassen. Hervorzuheben sind die 10 Plätze auf dem Siebertreppchen bei der „Bayerischen“. Dies waren der 2. Platz im Einzel und der 3. Platz mit der Mannschaft von **Jolanda Prinz** mit der Armbrust 10 m (gestartet für Schimmelschützen Schildmannsberg). Zwei 3. Plätze bei Kleinkaliber 3-Stellung (3 mal 40 Schuss) mit der Mannschaft und Kleinkaliber liegend (60 Schuss) in der Einzelwertung, Platz 2 bei Kleinkaliber Dreistellung (3 mal 20 Schuss) mit der Mannschaft sowie der 1. Platz mit der Mannschaft in der Kleinkaliber Liegendwertung durch **Lena Waldhör** (gestartet für SV Denkhof und SV Edelweiß Zweikirchen). Zwei 3. Plätze jeweils mit der Mannschaft im Kleinkaliber 3-Stellungen und Liegendkampf durch **Anna Waldhör** (gestartet für SV Bayerland Ergolding). Ein 2. Platz in der Klasse Kleinkaliber Liegend in der Einzelwertung durch **Alina Tauer** (gestartet für Bund München). Bayerischer Meister in der Schülerklasse Luftgewehr 3-Stellung wurde mit 575 Ringen **Benedikt Boot**. Die Qualifikanten für die Deutschen Meisterschaften sind im Einzelnen in den **Luftgewehrklassen**: Benedikt Boot, Katja Pinzl, Marina Blöchl, Eva Hutterer, Alina Tauer, Lena Waldhör, Anna Hölzlwimmer, Sarah Grubmüller und Jolanda Prinz. In der

LG 3- Stellung Benedikt Boot. In der Klasse Kleinkaliber Dreistellung (dreimal 20 Schuss) Anna Waldhör, Johanna Stadler, Alina Tauer und Lena Waldhör. Mit dem Kleinkaliber liegend: Anna und Lena Waldhör sowie Alina Tauer. In der Klasse Kleinkaliber Dreistellung dreimal 40 Schuss Lena Waldhör. Mit der Armbrust 10 Meter hat sich Jolanda Prinz qualifiziert.



Die Teilnehmer an den Deutschen Meisterschaften. Vorne von links: Marina Blöchl, Benedikt Boot und Katja Pinzl. Mittlere Reihe von links: Jolanda Prinz, Eva Hutterer, Sarah Grubmüller und Johanna Stadler. Hintere Reihe von links: Alina Tauer, Anna Waldhör und Anna Hölzlwimmer. Nicht auf dem Bild, Lena Waldhör.



Benedikt Boot (Mitte), Bayerischer Meister im LG-Dreistellungskampf.



Alina Tauer (links) 2. und Lena Waldhör (rechts) 3. Bayerische Meisterin im KK liegend

### Erlebnisreiche Tage beim Zeltlager der Buchbergschützen

Beim traditionellen Zeltlager der Buchbergschützen Reut im August in Waging am See beteiligten sich auch diesen Sommer wieder ca. 40 Personen. Während die Familien um das Hauptversorgungszelt ihr Zelt Dorf errichteten, übernachteten die Jungschützen lieber im großen Zelt. Den Tag verbrachte man am Strand und abends vergnügten sich die Jüngeren beim großen Spielplatz oder mit Gesellschaftsspielen am Zeltplatz. Auch der traditionelle, von Josef Waldhör und 2. Bürgermeister Heinrich Hutterer zubereitete Wurstsalat war dieses Jahr wieder eine kulinarische Bestleistung.



### Kriegsgräbersammlung durch die KSRK Reut-Randling vor den Friedhöfen in Noppling und Reut

Die KSRK Reut-Randling führte auch in diesem Jahr wieder eine BüchSENSammlung für den Volksbund Deutscher Kriegsgräber durch. Die Sammlungen wurden vor den Friedhöfen an Allerheiligen in Reut und an Allerseelen in Noppling durchgeführt. In Reut wurde ein Betrag von 428,55 Euro und in Noppling ein Betrag von 295,90 Euro von den Bürgern gespendet. Die KSRK ist sehr erfreut über dieses Ergebnis und möchte sich nochmals recht herzlich bei allen Spendern bedanken. Das Sammelergebnis wurde an die Deutsche Kriegsgräberfürsorge überwiesen. Der Volksbund wurde 1919 als einer der ersten Bürgerinitiativen in unserem Land gegründet und betreut 832 Kriegsgräberstätten mit etwa 2,8 Millionen Kriegstoten in 46 Staaten. Sie befinden sich unter ständiger Obhut und Pflege. Betreut werden überwiegend Gräber von deutschen Soldaten, aber auch von Kriegsgefangenen. Unter teils schwierigen Bedingungen werden deutsche Kriegstote in Mittel-, Ost- und Südeuropa geborgen und würdig bestattet, wo immer möglich identifiziert, Schicksale nach Jahrzehnten der Ungewissheit geklärt und die Familien verständigt. Bis heute begeben sich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Umbettungsdienstes auf die teils bedrückende Suche nach Kriegstoten und das mit großem Erfolg. Der Volksbund deutscher Kriegsgräberfürsorge setzt die Suche nach deutschen Gefallenen kontinuierlich fort.





# „Einfach moi mitgschaftln!“ – Den Landkreis Rottal-Inn aktiv mitgestalten

**Das Regionalmanagement des Landkreis Rottal-Inn startet große Werbekampagne zur Bürgerbeteiligungsplattform „Rottal-Inninitiativ“**

Auf der Bürgerbeteiligungsplattform [www.rottal-inninitiativ.de](http://www.rottal-inninitiativ.de) können Bürgerinnen und Bürger ihre Ideen für die Weiterentwicklung des Landkreis Rottal-Inn oder Verbesserungen für diesen vorstellen. Diese Idee wird, nach einer kurzen Prüfung durch das Regionalmanagement, öffentlich auf die Plattform zur Diskussion eingestellt und kann dann von anderen Bürgerinnen und Bürgern bewertet werden. „Diese Art der Abstimmung ist sogar sehr wichtig, denn nur diejenigen Ideen mit vielen und positiven Bewertungen werden weiterverfolgt und idealerweise auch umgesetzt, sofern dies möglich ist.“ weiß Andreas Fischer vom Regionalmanagement der Kreisentwicklung.

Die Funktionsweise der Bürgerbeteiligungsplattform ist ganz einfach. Jeder Bürger aus dem Landkreis kann sich auf [www.rottal-inninitiativ.de](http://www.rottal-inninitiativ.de) registrieren und eigene Ideen einreichen. Genauso können andere Ideen kommentiert und bewertet werden. Die Bewertung erfolgt über ein Bewertungssystem von 1 bis zu 5 Sternen mit einer Bewertungslaufzeit von 180 Tagen. Wenn ein Vorschlag 50 Bewertungen und einen Durchschnitt von mindestens vier Sternen erreicht hat, wird die Idee weiterverfolgt und den zuständigen Fachstellen bzw. einem Gremium zur Entscheidung über die Umsetzung vorgestellt. Somit kann jeder mit einer guten Idee – und einer entsprechend positiven Resonanz – den Landkreis attraktiver machen.

Wer immer über die neuesten Ideen informiert werden will kann sich ganz einfach und kostenlos auch für den neuen Newsletter der Kreisentwicklung anmelden. Dieser informiert zudem auch über die verschiedenen Projekte des Fachbereich Kreisentwicklung. Das Formular zur Anmeldung für den Newsletter sowie die erste Ausgabe gibt es unter [www.rottal-inninitiativ.de/newsletter](http://www.rottal-inninitiativ.de/newsletter).

## Trauergruppe Rottal-Inn - Einfach moi drüba redn!

„Das Leben verlangt von uns oft, dass wir Dinge wegstecken, für die wir gar keine Taschen haben.“

Seit Juni 2021 trifft sich die *Trauergruppe Rottal-Inn* einmal im Monat im Das Bieringer in Willenbach. Angesprochen sind alle, die um einen nahen Menschen trauern, unabhängig davon, wie lange der Todesfall zurückliegt. Sein Herz Menschen auszuschütten, die eine ähnliche Erfahrung gemacht haben, kann zu einem Teil der Heilung werden, weil man hier besser verstanden wird.

### **Infos zur Gruppe:**

Das Treffen findet jeden letzten Dienstag im Monat statt.

Die Teilnahme ist kostenlos, eine Anmeldung wäre wünschenswert. Es gibt keine Altersbegrenzung oder andere Einschränkungen. Wir sind unabhängig von jeder Organisation & weltanschaulich offen. Die Teilnahme ist nicht verpflichtend und alle Themen werden vertraulich behandelt.

### **Veranstaltungsort:**

DAS BIERINGER.

Willenbach 22

84367 Reut

[www.das-bieringer.de](http://www.das-bieringer.de)

### **Anmeldung & Kontakt:**

Marion Kirschner

Tel: 08572/9697222

E-Mail: [trauer-rottalinn@gmx.de](mailto:trauer-rottalinn@gmx.de)

Website: [www.trauer-rottalinn.wixsite.com/meine-website](http://www.trauer-rottalinn.wixsite.com/meine-website)

## *Liebe Leserinnen und Leser,*

ein turbulentes und ereignisreiches Jahr 2022 neigt sich rasant dem Ende zu. Wir – das Redaktionsteam – möchten uns bei Ihnen für Ihren Einsatz, Ihre Unterstützung und Ihr Engagement zum Wohle der Gemeinde bedanken. Es freut uns sehr, dass unser Gemeindeblattl „Mitten Drin“ einen so guten Anklang findet. Auf diesem Wege möchten wir uns auch bei allen herzlichst Bedanken, die hierfür Beiträge geliefert haben. Das Gemeindeblattl lebt von und mit Ihren Berichterstattungen. Auch für die eingehenden Verbesserungsvorschläge Bedanken wir uns herzlichst. Mit Ihnen und Ihren Vorschlägen schaffen wir es, unser Gemeindeblattl stets auf hohem Niveau zu halten.

In diesem Sinne, nochmal ein herzlichstes Vergelt's Gott an alle.

Wir wünschen allen frohe und Besinnliche Weihnachten.

„Das Wertvollste, das wir anderen schenken können, ist unsere Zeit – denn Zeit mit den Liebsten ist der wahre Sinn von Weihnachten.“ (unbekannt)

Abschließend bleibt nur noch zu sagen, dass wir uns sehr auf die weitere Zusammenarbeit mit Ihnen im nächsten Jahr freuen und wünschen euch einen guten Rutsch ins neue Jahr 2023.

**Ihr Redaktionsteam**



## Januar 2023

05. Januar 2023 (Donnerstag)	19:30 Uhr	DJK-SV Taubenbach	Gasthaus Hack, Taubenbach Christbaumversteigerung
06. Januar 2023 (Freitag)	19:30 Uhr	Buchbergschützen Reut	Gasthaus Schreiner, Reut Christbaumversteigerung
14. Januar 2023 (Samstag)	20:00 Uhr	Pfarrverband	Neujahresempfang Gasthaus Grainer, Tann
20. Januar 2023 (Freitag)	20:00 Uhr	Kath. Frauenkreis Taubenbach	Gasthaus Hack, Taubenbach Faschingsball
21. Januar 2023 (Samstag)	10:00 Uhr – 13:00 Uhr	Kindergarten Tauben- bach	Anmeldetag
27. Januar 2023 (Freitag)	20:00 Uhr	Kath. Frauenkreis Reut	Gasthaus Schreiner, Reut Faschingsball

## Februar 2023

05. Februar 2023 (Sonntag)	14:00 Uhr- 18:00 Uhr	Kindergarten und Grundschule Förder- verein	Kinderfasching Grundschule, Turnhalle
10. Februar 2023 (Freitag)	20:00 Uhr	DJK-SV Taubenbach	Gasthaus Hack, Taubenbach Faschingsball
11. Februar 2023 (Samstag)	19:30 Uhr	SV Reut	Gasthaus Pechaigner, Faschingsball
11. Februar 2023 (Samstag)	13:30 Uhr	Seniorenclub	Gasthaus Hack, Taubenbach Faschingskranzl mit Lederhosen Duo
17. Februar 2023 (Samstag)	19:00 Uhr	Pfarrverband	Pfarrverbandsfasching Gasthaus Grainer, Tann
24. Februar 2023 (Freitag)	20:00 Uhr	FFW Randling	Gasthaus Pechaigner, Noppling Jahreshauptversammlung
24. Februar 2023 (Freitag)	20:00 Uhr	Kolpingfamilie Tau- benbach	Gasthaus Hack, Taubenbach Schafkopf- u. Wallachturnier
25. Februar 2023 (Samstag)	19:00 Uhr	FFW Reut	Gasthaus Schreiner, Reut Jahreshauptversammlung
26. Februar 2023 (Sonntag)	11:00 Uhr	KRK Taubenbach	Gasthaus Hack, Taubenbach Jahreshauptversammlung und Neu- wahlen

## März 2023

03. März 2023 (Freitag)	19:00 Uhr	Red Bulls Tauben- bach	Gasthaus Pechaigner, Noppling Jahreshauptversammlung mit Neu- wahlen u. Kegelmeisterschaft
04. März 2023 (Samstag)	19:00 Uhr	FFW Taubenbach	Gasthaus Hack, Taubenbach Jahreshauptversammlung
12. März 2023 (Sonntag)	10:00 Uhr	KSRK Reut-Randling	Gasthaus Schreiner, Reut Jahreshauptversammlung mit Neu- wahlen
18. März 2023 (Samstag)	13:30 Uhr	Kath. Frauenkreis Taubenbach	Gasthaus Hack, Taubenbach Jahreshauptversammlung

18. März 2023 (Samstag)	20:00 Uhr	Theatergruppe Taubenbach	Aufführung „Kaviar und Hasenbraten“
19. März 2023 (Sonntag)	16:00 Uhr	Theatergruppe Taubenbach	Aufführung „Kaviar und Hasenbraten“
25. März 2023 (Samstag)	20:00 Uhr	Theatergruppe Taubenbach	Aufführung „Kaviar und Hasenbraten“
26. März 2023 (Sonntag)	19:00 Uhr	Theatergruppe Taubenbach	Aufführung „Kaviar und Hasenbraten“
31. März 2023 (Freitag)	19:30 Uhr	DJK-SV Taubenbach	Gasthaus Hack, Taubenbach Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen

### April 2023

01. April 2023 (Samstag)	20:00 Uhr	Theatergruppe Taubenbach	Aufführung „Kaviar und Hasenbraten“
02. April 2023 (Sonntag)	19:00 Uhr	Theatergruppe Taubenbach	Aufführung „Kaviar und Hasenbraten“
07. April 2023 (Freitag)	18:00 Uhr	Buchbergeschützen Reut	Schützenhaus Reut Fischessen
07. April 2023 (Freitag)	11:00 Uhr- 14:00 Uhr	FFW Randling	FFW Haus Randling Steckerlfisch auf Bestellung
15. April 2023 (Samstag)	19:30 Uhr	SV Reut	Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen, Gasthaus Schreiner, Reut
16. April 2023 (Sonntag)	10:00 Uhr	Pfarrverband	Blutsbruderschaftsfest Edermanning
22. April 2023 (Samstag)	13:30 Uhr	Seniorenclub	Reut, Vater- und Muttertagsfeier
23. April 2023 (Sonntag)	19:00 Uhr	Buchbergeschützen Reut	Schützenhaus Böllerschützenversammlung
23. April 2023 (Sonntag)	10:00 Uhr	Pfarrverband	Erstkommunion Reut
28. April 2023 (Freitag)	20:00 Uhr 19:00 Uhr	Buchbergeschützen Reut Gottesdienst	Schützenhaus Reut Jahreshauptversammlung mit Ehrungen
30. April 2022 (Sonntag)	ab 09:30 Uhr	Brandunterstützungsverein Noppling	JHV mit Florianifest Empfang der Vereine Gottesdienst, anschließend JHV im Gasthaus Pechaigner, Noppling

### Mai 2023

01. Mai 2023 (Montag)	13:00 Uhr	Buchbergeschützen Reut	Schützenhaus Reut Maifest – Pflanzenbasar Frauenkreis Auftritt der Böllerschützen
01. Mai 2023 (Montag)	19:00 Uhr	Kath. Frauenkreis Taubenbach	Maiandacht/Muttertagfeier Gasthaus Hack, Taubenbach
03. Mai 2023 (Mittwoch)	08:30 Uhr	Seniorenclub	Noppling Ausflug Schloss Ortenburg u. Voglpark

06. Mai 2023 (Samstag)	13:30 Uhr	Kindergarten Taubenbach	Familienwandertag (Ersatztermin: 13. Mai 2023)
07. Mai 2023 (Sonntag)	10:00 Uhr	Pfarrverband	Erstkommunion Taubenbach
11. Mai 2023 (Donnerstag)	19:00Uhr	Gottesdienst Kath. Frauenkreis Reut	Gasthaus Schreiner, Reut Kaffeekränzchen
18. Mai 2023 (Donnerstag)	ab 11:00 Uhr	KRK Taubenbach	Gaisberg, Taubenbach Waldfest
19. Mai 2023 (Freitag)	09:00 Uhr	Pfarrverband	Firmung
19. Mai 2023 (Freitag)	18:30 Uhr	FFW Reut	Feuerwehrhaus Reut Weinfest
21. Mai 2023 (Sonntag)	11:00 Uhr	FFW Reut	Feuerwehrhaus Reut Dorffest

### Juni 2023

04. Juni 2023 (Sonntag)	10:00 Uhr	KSRK Reut-Randling	Gasthaus Pechaigner, Noppling Jahresfest mit Gottesdienst, Gedenkfeier u. Mittagessen
07. Juni 2023 (Mittwoch)	08:00 Uhr	Seniorenclub	Ausflug Tegernsee Noppling
08. Juni 2023 (Donnerstag)	09:00 Uhr	Pfarrverband	Fronleichnam für Taubenbach u. Reut in Taubenbach
18. Juni 2023 (Sonntag)	10:30 Uhr	Musikverein Reut	Jahreskonzert Das Bieringer in Willenbach
23. Juni 2023 (Freitag)	19:00 Uhr	Kolpingfamilie Reut	Schützenhaus Reut Sonnwendfeier
24. Juni 2023 (Samstag)	13:30 Uhr	Seniorenclub	Musiknachmittag, Noppling
25. Juni 2023 (Sonntag)	10:00 Uhr	Pfarrverband	Ministrantentag im Pfarrverband

### Juli 2023

01. Juli 2023 (Samstag)		Kindergarten und Grundschule Förderverein	Bläserkonzert u. Musikfest der Gemeinde Reut Turnhalle
05. Juli 2023 (Mittwoch)	08:00 Uhr	Seniorenclub	Jahresausflug Aschinger Alm Tirol, Noppling
07. – 09. Juli 2023 (Freitag - Sonntag)		DJK-SV Taubenbach	Sportplatz Taubenbach Sportplatzfest
20. Juli 2023 (Donnerstag)	19:30 Uhr	Kath. Frauenkreis Reut	Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen Gasthaus Schreiner, Reut
22. Juli 2023 (Samstag)	13:30 Uhr	Seniorenclub	Gasthaus Schreiner, Reut Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen

27. Juli – 30. Juli 2023 (Donnerstag – Sonntag)		SV Reut	Sportplatzfest
31. Juli – 04. August 2023 (Montag – Freitag)		Pfarrverband	Ministrantenzeltlager im Pfarrverband

### August 2023

05. August 2023 (Samstag)	18:00 Uhr	FFW Randling	Feuerwehrhaus Randling, Willenbach Grillfest
11.08. – 13.08.2023 (Freitag – Sonntag)		Buchbergschützen Reut	Zeltlager in Waging a. See
12. August 2023 (Samstag)		SV Reut	Tag der Jugend mit Ferienprogramm
12.08. – 13.08.2023 (Samstag – Sonntag)	Sa. ab 18:00 Uhr So. ab 11:00 Uhr	Gasthaus Pechaigner Noppling	Hoffest
19. August 2023 (Samstag)	ab 16:00 Uhr	FFW Taubenbach	Straßenfest, beim FFW-Haus Taubenbach

### September 2023

06. Sept. 2023 (Mittwoch)	08:00 Uhr	Seniorenclub	Ausflug Filzmoos Bischofsmütze Noppling
10. Sept. 2023 (Sonntag)	10:00 Uhr	Pfarrverband	Wallfahrt zum Herrgott von Tann
17. Sept. 2023 (Sonntag)	09:00 Uhr	KRK Taubenbach	Taubenbach, Jahresfest
24. Sept. 2023 (Sonntag)	10:00 Uhr	Pfarrverband	„Berg-Gottesdienst“ Stelzhammer Kapelle oder am Schellenberg
29. Sept. 2023 (Freitag)	20:00 Uhr	Kolpingfamilie Reut	Jahreshauptversammlung Gasthaus Pechaigner, Noppling

### Oktober 2023

04. Oktober 2023 (Mittwoch)	09:00 Uhr	Seniorenclub	Ausflug Schönau (LKR Rottal-Inn) Noppling
08. Oktober 2023 (Sonntag)	10:00 Uhr	Pfarrverband	Ehejubiläum Pfarrverband
20. Oktober 2023 (Freitag)	19:30 Uhr	FFW Taubenbach	Gasthaus Hack, Taubenbach Kameradschaftsabend
21. Oktober 2023 (Samstag)	13:30 Uhr	Seniorenclub	Gasthaus Hack, Taubenbach Musiknachmittag
31. Oktober 2023 (Dienstag)		Pfarrverband	Pfarrverbandsausflug

## November 2023

10. November 2023 (Freitag)	17:00 Uhr	Kindergarten Taubenbach	Martinsfest
18. November 2023 (Samstag)	19:00 Uhr	Pfarrverband	Volkstrauertag in Reut

## Dezember 2023

01. Dezember 2023 (Freitag)	19:30 Uhr	FFW Reut	Gasthaus Schreiner, Reut Adventsfeier
02. Dezember 2023 (Samstag)		Kindergarten und Grundschule Förderverein	Weihnachtsmarkt in Taubenbach
03. Dezember 2023 (Sonntag)	18:00 Uhr	Gottesdienst Frauenkreis Taubenbach	Gasthaus Hack, Taubenbach Adventsfeier
07. Dezember 2023 (Donnerstag)	19:00 Uhr	Andacht zum Advent Kirche Noppling Kath. Frauenkreis Reut	Adventsfeier Gasthaus Pechaigner, Noppling
08. Dezember 2023 (Freitag)	20:00 Uhr	FFW Randling	Gasthaus Pechaigner, Noppling Christbaumversteigerung
08. Dezember 2023 (Freitag)	ab 17:30 Uhr	Buchbergschützen Reut	Schützenhaus Reut Nikolausschießen
09. Dezember 2023 (Samstag)	19:30 Uhr	DJK-SV Taubenbach	Gasthaus Hack, Taubenbach Weihnachtsfeier
15. Dezember 2023 (Freitag)	19:00 Uhr	Gottesdienst - Rorate Kolpingfamilie Reut	Kirche Reut Gasthaus Schreiner, Reut Adventsfeier
16. Dezember 2023 (Samstag)	13:30 Uhr	Seniorenclub	Gasthaus Schreiner, Reut Adventsfeier
16. Dezember 2023 (Samstag)	19:30 Uhr	FFW Taubenbach	Christbaumversteigerung Gasthaus Hack, Taubenbach
16. Dezember 2023 (Samstag)	19:30 Uhr	SV Reut	Gasthaus Pechaigner, Weihnachtsfeier
17. Dezember 2023 (Sonntag)	14:00 Uhr 14:30 Uhr	Böllerschützen Reut Taubenbach	Weihnachtsschießen
27. Dezember 2023 (Mittwoch)	20:00 Uhr	Buchbergschützen Reut	Schützenkranzl mit Aktivenfeier, Schützenhaus Reut
28. Dezember 2023 (Donnerstag)		Buchbergschützen Reut	Fahrt Jugendschützen ins Hallenbad Dingolfing